

Bundesgesetzblatt ¹⁶⁴¹

Teil II

G 1998

2004

Ausgegeben zu Bonn am 21. Dezember 2004

Nr. 39

Tag	Inhalt	Seite
15.12.2004	Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 19. August 1985 über Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen GESTA: XB008	1642
15.12.2004	Gesetz zu dem Dritten Zusatzprotokoll vom 4. Juni 2004 zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete FNA: 611-1, 611-5 GESTA: XD011	1653
15.12.2004	Zweite Verordnung zu Änderungen der Anlage IV zum Übereinkommen von 1992 über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets (2. Ostseeschutz-Änderungsverordnung) FNA: neu: 2129-26-2; 2129-26-1	1667
16.11.2004	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste über Finanzielle Zusammenarbeit	1681
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen	1682
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	1683
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut)	1683
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Europäischen Übereinkommen zum Schutz des archäologischen Erbes und zum Schutz archäologischen Kulturguts	1684
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Status der Nordatlantikvertrags-Organisation, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals	1684
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die NATO-Hauptquartiere	1685
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen	1685
17.11.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über den Geheimschutz	1686
17.11.2004	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Icons International Consultants“ (Nr. DOCPER-AS-05-03)	1686

Gesetz
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 19. August 1985
über Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern
bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen

Vom 15. Dezember 2004

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 17. März 2004 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen vom 19. August 1985 über Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 15. Dezember 2004

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Matthias Platzeck

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister des Innern
Schily

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Europäisches Übereinkommen
über Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern
bei Sportveranstaltungen und insbesondere bei Fußballspielen

European Convention
on Spectator Violence and Misbehaviour
at Sports Events and in particular at Football Matches

Convention européenne
sur la violence et les débordements de spectateurs
lors de manifestations sportives et notamment de matches de football

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe and the other States party to the European Cultural Convention, signatory hereto,

Considering that the aim of the Council of Europe is to achieve a greater unity between its members;

Concerned by violence and misbehaviour amongst spectators at sports events, and in particular at football matches, and the consequences thereof;

Aware that this problem is likely to put at risk the principles embodied in Resolution (76) 41 of the Committee of Ministers of the Council of Europe known as the "European Sport for All Charter";

Emphasising the important contribution made to international understanding by sport, and especially, because of their frequency, by football matches between national and club teams from European states;

Considering that both public authorities and the independent sports organisations have separate but complementary responsibilities to combat violence and misbehaviour by spectators, bearing in mind that the sports organisations also have responsibilities in matters of safety and that more generally they should ensure the orderly conduct of the events they organise; considering moreover that these authorities and organisations should work together for this purpose at all appropriate levels;

Considering that violence is a current social phenomenon with wide repercussions, whose origins lie mainly outside sport, and that sport is often the scene for outbreaks of violence;

Les Etats membres du Conseil de l'Europe et les autres Etats parties à la Convention culturelle européenne, signataires de la présente Convention,

Considérant que le but du Conseil de l'Europe est de réaliser une union plus étroite entre ses membres;

Préoccupés par la violence et les débordements de spectateurs lors de manifestations sportives et notamment de matches de football, et par les conséquences qui en découlent;

Conscients du fait que ce problème menace les principes consacrés par la Résolution (76) 41 du Comité des Ministres du Conseil de l'Europe, connue comme la «Charte européenne du sport pour tous»;

Soulignant l'importante contribution apportée à la compréhension internationale par le sport et, particulièrement, en raison de leur fréquence, par les matches de football entre les équipes nationales et locales des Etats européens;

Considérant que tant les autorités publiques que les organisations sportives indépendantes ont des responsabilités distinctes mais complémentaires dans la lutte contre la violence et les débordements de spectateurs, compte tenu du fait que les organisations sportives ont aussi des responsabilités en matière de sécurité et que, plus généralement, elles doivent assurer le bon déroulement des manifestations qu'elles organisent; considérant par ailleurs que ces autorités et organisations doivent à cet effet unir leurs efforts à tous les niveaux concernés;

Considérant que la violence est un phénomène social actuel de vaste envergure, dont les origines sont essentiellement extérieures au sport, et que le sport est souvent le terrain d'explosions de violence;

Die Mitgliedstaaten des Europarats und die anderen Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

in der Erwägung, dass es das Ziel des Europarats ist, eine engere Verbindung zwischen seinen Mitgliedern herzustellen;

besorgt über Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen, insbesondere bei Fußballspielen, sowie über die sich daraus ergebenden Folgen;

in dem Bewusstsein, dass dieses Problem die in der als „Europäische Charta des Sports für alle“ bekannten EntschlieÙung (76) 41 des Ministerkomitees des Europarats enthaltenen Grundsätze gefährdet;

unter Betonung des bedeutenden Beitrags, den der Sport und – aufgrund ihrer Häufigkeit – insbesondere Fußballspiele zwischen National- und Vereinsmannschaften europäischer Staaten zur internationalen Verständigung leisten;

in der Erwägung, dass sowohl staatliche Stellen als auch die unabhängigen Sportorganisationen verschiedene, aber einander ergänzende Aufgaben bei der Bekämpfung von Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern haben, unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Sportorganisationen auch in Fragen der Sicherheit Verantwortung tragen und dass sie ganz allgemein für den ordnungsgemäÙen Ablauf der von ihnen organisierten Veranstaltungen sorgen sollten; weiterhin in der Erwägung, dass diese Stellen und Organisationen zu diesem Zweck auf allen geeigneten Ebenen zusammenarbeiten sollten;

in der Erwägung, dass Gewalttätigkeit ein aktuelles gesellschaftliches Phänomen mit weit reichenden Auswirkungen ist, dessen Wurzeln überwiegend außerhalb des Sports liegen, und dass der Sport häufig Schauplatz für den Ausbruch von Gewalttätigkeit ist;

Being resolved to take common and co-operative action to prevent and control the problem of violence and misbehaviour by spectators at sports events,

Résolus à coopérer et à entreprendre des actions communes afin de prévenir et de maîtriser la violence et les débordements de spectateurs lors de manifestations sportives,

entschlossen, zusammenzuarbeiten und gemeinsame Schritte zu unternehmen, um Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern bei Sportveranstaltungen zu verhindern und einzudämmen –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

Aim of the Convention

1. The Parties, with a view to preventing and controlling violence and misbehaviour by spectators at football matches, undertake, within the limits of their respective constitutional provisions, to take the necessary steps to give effect to the provisions of this Convention.

2. The Parties shall apply the provisions of this Convention to other sports and sports events in which violence or misbehaviour by spectators is to be feared, as appropriate to the specific requirements of such sports and sports events.

Article 1

But de la Convention

1. Les Parties, en vue de prévenir et de maîtriser la violence et les débordements de spectateurs lors de matches de football, s'engagent à prendre, dans les limites de leurs dispositions constitutionnelles respectives, les mesures nécessaires pour donner effet aux dispositions de la présente Convention.

2. Les Parties appliquent les dispositions de la présente Convention à d'autres sports et manifestations sportives, compte tenu des exigences particulières de ces derniers, dans lesquels des violences ou des débordements de spectateurs sont à craindre.

Artikel 1

Ziel des Übereinkommens

(1) Um Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern bei Fußballspielen zu verhindern und einzudämmen, verpflichten sich die Vertragsparteien, im Rahmen ihrer jeweiligen verfassungsrechtlichen Bestimmungen die notwendigen Schritte zu unternehmen, um diesem Übereinkommen Wirksamkeit zu verleihen.

(2) Die Vertragsparteien wenden dieses Übereinkommen nach Maßgabe der spezifischen Erfordernisse auf andere Sportarten und Sportveranstaltungen an, bei denen Gewalttätigkeit oder Fehlverhalten von Zuschauern zu befürchten ist.

Article 2

Domestic co-ordination

The Parties shall co-ordinate the policies and actions of their government departments and other public agencies against violence and misbehaviour by spectators, where appropriate through setting up co-ordinating bodies.

Article 2

Coordination au plan intérieur

Les Parties coordonnent les politiques et les actions entreprises par leurs ministères et autres organismes publics contre la violence et les débordements de spectateurs, par la mise en place, lorsque nécessaire, d'organes de coordination.

Artikel 2

Innerstaatliche Koordinierung

Die Vertragsparteien koordinieren die Politik und die Maßnahmen ihrer Ministerien und anderer staatlicher Stellen gegen Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern, gegebenenfalls durch die Einrichtung koordinierender Gremien.

Article 3

Measures

1. The Parties undertake to ensure the formulation and implementation of measures designed to prevent and control violence and misbehaviour by spectators, including in particular:

- a. to secure that adequate public order resources are employed to counter outbreaks of violence and misbehaviour, both within the immediate vicinity of and inside stadia and along the transit routes used by spectators;
- b. to facilitate close co-operation and exchange of appropriate information between the police forces of the different localities involved or likely to be involved;
- c. to apply or, if need be, to adopt legislation which provides for those found guilty of offences related to violence or misbehaviour by spectators to receive appropriate penalties or, as the case may be, appropriate administrative measures.

Article 3

Mesures

1. Les Parties s'engagent à assurer l'élaboration et la mise en œuvre de mesures destinées à prévenir et maîtriser la violence et les débordements de spectateurs, en particulier à:

- a. s'assurer que des services d'ordre suffisants soient mobilisés pour faire face aux manifestations de violence et aux débordements tant dans les stades que dans leur voisinage immédiat et le long des routes de passage empruntées par les spectateurs;
- b. faciliter une coopération étroite et un échange d'informations appropriées entre les forces de police des différentes localités concernées ou susceptibles de l'être;
- c. appliquer ou, le cas échéant, adopter une législation prévoyant que les personnes reconnues coupables d'infractions liées à la violence ou aux débordements de spectateurs se voient infliger des peines appropriées ou, le cas échéant, des mesures administratives appropriées.

Artikel 3

Maßnahmen

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, für die Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen zur Verhinderung und Eindämmung von Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern zu sorgen und insbesondere

- a) sicherzustellen, dass ausreichende Ordnungskräfte eingesetzt werden, um Ausbrüchen von Gewalttätigkeit und Fehlverhalten entgegenzuwirken, und zwar sowohl in den Stadien als auch in deren unmittelbarer Umgebung und entlang der von den Zuschauern benutzten Zufahrtswege;
- b) eine enge Zusammenarbeit und den Austausch geeigneter Informationen zwischen den Polizeikräften der verschiedenen betroffenen oder voraussichtlich betroffenen Örtlichkeiten zu erleichtern;
- c) Rechtsvorschriften anzuwenden oder erforderlichenfalls zu erlassen, die angemessene Strafen oder gegebenenfalls angemessene Verwaltungsmaßnahmen für diejenigen vorsehen, die für schuldig befunden wurden, Straftaten im Zusammenhang mit Gewalttätigkeit oder Fehlverhalten von Zuschauern begangen zu haben.

2. The Parties undertake to encourage the responsible organisation and good conduct of supporters' clubs and the appointment of stewards from within their membership to help manage and inform spectators at matches and to accompany parties of supporters travelling to away fixtures.

3. The Parties shall encourage the co-ordination, insofar as legally possible, of the organisation of travel arrangements from the place of departure, with the co-operation of clubs, organised supporters, and travel agencies, so as to inhibit potential trouble-makers from leaving to attend matches.

4. The Parties shall seek to ensure, where necessary by introducing appropriate legislation which contains sanctions for non-compliance or by any other appropriate means, that, where outbreaks of violence and misbehaviour by spectators are to be feared, sports organisations and clubs, together with, where appropriate, stadium owners and public authorities, in accordance with responsibilities defined in domestic law, take practical measures at and within stadia to prevent or control such violence or misbehaviour, including:

- a. to secure that the design and physical fabric of stadia provide for the safety of spectators, do not readily facilitate violence between spectators, allow effective crowd control, contain appropriate barriers or fencing, and allow security and police forces to operate;
- b. to segregate effectively groups of rival supporters, by allocating to groups of visiting supporters, when they are admitted, specific terraces;
- c. to ensure this segregation by strictly controlling the sale of tickets and to take particular precautions in the period immediately preceding the match;
- d. to exclude from or forbid access to matches and stadia, insofar as it is legally possible, known or potential trouble-makers, or people who are under the influence of alcohol or drugs;
- e. to provide stadia with an effective public address system and to see that full use is made of this, of the match programme and of other publicity outlets to encourage spectators to behave correctly;

2. Les Parties s'engagent à encourager l'organisation responsable et le bon comportement des clubs de supporters et la nomination en leur sein d'agents chargés de faciliter le contrôle et l'information des spectateurs à l'occasion des matches et d'accompagner les groupes de supporters se rendant à des matches joués à l'extérieur.

3. Les Parties encouragent la coordination, dans la mesure où cela est juridiquement possible, de l'organisation des déplacements à partir du lieu d'origine avec la collaboration des clubs, des supporters organisés et des agences de voyage, afin d'empêcher le départ des fauteurs potentiels de troubles pour assister aux matches.

4. Lorsque des explosions de violence et des débordements de spectateurs sont à craindre, les Parties veillent, si nécessaire en introduisant une législation appropriée contenant des sanctions pour inobservation ou d'autres mesures appropriées, à ce que les organisations sportives et les clubs ainsi que, le cas échéant, les propriétaires de stades et les autorités publiques, sur la base des compétences définies par la législation interne, prennent des dispositions concrètes aux abords des stades et à l'intérieur de ces derniers, pour prévenir ou maîtriser cette violence ou ces débordements, et notamment:

- a. faire en sorte que la conception et la structure des stades garantissent la sécurité des spectateurs, ne favorisent pas la violence parmi eux, permettent un contrôle efficace de la foule, comportent des barrières ou clôtures adéquates et permettent l'intervention des services de secours et des forces de l'ordre;
- b. séparer efficacement les groupes de supporters rivaux en réservant aux groupes de supporters visiteurs, lorsqu'ils sont admis, des tribunes distinctes;
- c. assurer cette séparation en contrôlant rigoureusement la vente des billets et prendre des précautions particulières pendant la période précédant immédiatement le match;
- d. exclure des stades et des matches ou leur en interdire l'accès, dans la mesure où cela est juridiquement possible, les fauteurs de troubles connus ou potentiels et les personnes sous l'influence d'alcool ou de drogues;
- e. doter les stades d'un système efficace de communication avec le public et veiller à en faire pleinement usage, ainsi que des programmes des matches et autres prospectus, pour inciter les spectateurs à se conduire correctement;

(2) Die Vertragsparteien verpflichten sich, die verantwortungsvolle Organisation und das ordnungsgemäße Verhalten von Anhängerclubs sowie die Benennung von Vertrauensleuten aus dem Kreis ihrer Mitglieder zu fördern, welche die Aufgabe haben, die Überwachung und die Information der Zuschauer bei Spielen zu erleichtern und Anhängergruppen auf der Reise zu Auswärtsspielen zu begleiten.

(3) Soweit rechtlich möglich, fördern die Vertragsparteien die Koordinierung der Organisation von Reisen ab dem Ort der Abreise in Zusammenarbeit mit den Vereinen, organisierten Anhängern und Reisebüros, um so potentielle Unruhestifter an der Abreise zu Spielen zu hindern.

(4) Die Vertragsparteien bemühen sich, erforderlichenfalls durch die Einführung geeigneter Rechtsvorschriften, welche Sanktionen für die Nichteinhaltung enthalten, oder durch andere geeignete Maßnahmen zu gewährleisten, dass Sportverbände und Vereine – gegebenenfalls gemeinsam mit den Eigentümern der Stadien sowie den staatlichen Stellen – überall dort, wo Ausbrüche von Gewalttätigkeit und Fehlverhalten von Zuschauern zu befürchten sind, in Übereinstimmung mit den im innerstaatlichen Recht bestimmten Zuständigkeiten im Umkreis von und in den Stadien praktische Maßnahmen ergreifen, um solche Gewalttätigkeit oder solches Fehlverhalten zu verhindern oder einzudämmen und insbesondere

- a) sicherzustellen, dass die Planung und die bauliche Ausführung von Stadien die Sicherheit der Zuschauer gewährleisten, Gewalttätigkeiten zwischen Zuschauern nicht ohne weiteres erleichtern, eine wirksame Kontrolle der Massen ermöglichen, geeignete Barrieren oder Zäune aufweisen und Sicherheits- und Polizeikräften den Einsatz ermöglichen;
- b) Gruppen rivalisierender Anhänger dadurch wirksam voneinander zu trennen, dass man Gruppen auswärtiger Anhänger beim Einlass gesonderte Tribünen zuweist;
- c) diese Trennung durch eine strenge Kontrolle des Kartenverkaufs sicherzustellen und in der Zeit unmittelbar vor dem Spiel besondere Vorsichtsmaßnahmen zu treffen;
- d) bekannte oder potentielle Unruhestifter sowie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehende Personen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten von Spielen und aus Stadien auszuschließen oder ihnen den Zutritt zu verwehren;
- e) Stadien mit einem wirksamen Kommunikationssystem auszustatten und dafür zu sorgen, dass dieses sowie Programme und andere Veröffentlichungen voll genutzt werden, um die Zuschauer zu korrektem Verhalten aufzufordern;

- f. to prohibit the introduction of alcoholic drinks by spectators into stadia; to restrict, and preferably ban, the sale and any distribution of alcoholic drinks at stadia, and to ensure that all beverages available are in safe containers;
- g. to provide controls so as to ensure that spectators do not bring into stadia objects that are likely to be used in acts of violence, or fireworks or similar devices;
- h. to ensure that liaison officers co-operate with the authorities concerned before matches on arrangements to be taken for crowd control so that the relevant rules are enforced through concerted action.
- f. interdire l'introduction, par les spectateurs, de boissons alcoolisées dans les stades; restreindre et, de préférence, interdire la vente et toute distribution de boissons alcoolisées dans les stades et s'assurer que toutes les boissons disponibles soient contenues dans des récipients non dangereux;
- g. assurer des contrôles dans le but d'empêcher les spectateurs d'introduire dans l'enceinte des stades des objets susceptibles de servir à des actes de violence, ou des feux d'artifice ou objets similaires;
- h. assurer que des agents de liaison collaborent avec les autorités concernées avant les matches, quant aux dispositions à prendre pour contrôler la foule, de telle sorte que les règlements pertinents soient appliqués grâce à une action concertée.
- f) den Zuschauern zu untersagen, alkoholische Getränke in Stadien mitzubringen, den Verkauf und jeglichen Ausschank alkoholischer Getränke in Stadien einzuschränken oder möglichst zu verbieten und sicherzustellen, dass alle erhältlichen Getränke in ungefährlichen Behältern abgefüllt sind;
- g) Kontrollen einzurichten, um zu gewährleisten, dass die Zuschauer keine für Gewalttaten verwendbaren Gegenstände oder Feuerwerkskörper oder ähnliche Gegenstände ins Stadion mitbringen;
- h) dafür zu sorgen, dass vor den Spielen Verbindungsleute gemeinsam mit den beteiligten Stellen im Hinblick auf Vorkehrungen zur Kontrolle der Massen zusammenarbeiten, damit die entsprechenden Regelungen in einer koordinierten Aktion durchgesetzt werden.

5. The Parties shall take appropriate social and educational measures, bearing in mind the potential importance of the mass media, to prevent violence in and associated with sport, in particular by promoting the sporting ideal through educational and other campaigns, by giving support to the notion of fair play, especially among young people, so as to enhance mutual respect both amongst spectators and between sports players and also by encouraging increased active participation in sport.

5. Les Parties prennent les mesures adéquates dans les domaines social et éducatif, ayant à l'esprit l'importance potentielle des moyens de communication de masse, pour prévenir la violence dans le sport ou lors de manifestations sportives, notamment en promouvant l'idéal sportif par des campagnes éducatives et autres, en soutenant la notion de fair-play spécialement chez les jeunes, afin de favoriser le respect mutuel à la fois parmi les spectateurs et entre les sportifs et aussi en encourageant une plus importante participation active dans le sport.

(5) Die Vertragsparteien ergreifen – im Bewusstsein der möglichen Bedeutung der Massenmedien – geeignete soziale und erzieherische Maßnahmen, um Gewalttätigkeit beim Sport oder im Zusammenhang mit dem Sport insbesondere dadurch zu verhindern, dass das Ideal des Sports durch erzieherische und andere Maßnahmen gefördert wird, dass der Gedanke des Fairplay vor allem bei der Jugend gestärkt wird, um die gegenseitige Achtung sowohl zwischen den Zuschauern als auch zwischen den Sportlern zu fördern, und dass zu einer stärkeren aktiven Beteiligung am Sport aufgefordert wird.

Article 4

International co-operation

1. The Parties shall co-operate closely on the matters covered by this Convention and encourage similar co-operation as appropriate between national sports authorities involved.

2. In advance of international club and representative matches or tournaments, the Parties concerned shall invite their competent authorities, especially the sports organisations, to identify those matches at which violence or misbehaviour by spectators is to be feared. Where such a match is identified, the competent authorities of the host country shall arrange consultations between those concerned. Such consultations shall take place as soon as possible and should not be later than two weeks before the match is due to take place, and shall encompass arrangements, measures and precautions to be taken before, during and after the match, including, where necessary, measures additional to those included in this Convention.

Article 4

Coopération internationale

1. Les Parties coopèrent étroitement sur les sujets couverts par cette Convention et encouragent une coopération analogue, lorsqu'elle est appropriée, entre les autorités sportives nationales concernées.

2. Avant les matches ou tournois internationaux entre clubs ou équipes représentatives, les Parties concernées invitent leurs autorités compétentes, notamment les organisations sportives, à identifier les matches à l'occasion desquels des actes de violence ou des débordements de spectateurs sont à craindre. Si un match de ce type est identifié, les autorités compétentes du pays hôte prennent des dispositions pour une concertation entre les autorités concernées. Cette concertation se tiendra dès que possible; elle devrait avoir lieu au plus tard deux semaines avant la date prévue pour le match et englobera les dispositions, mesures et précautions à prendre avant, pendant et après le match, y compris, s'il y a lieu, des mesures complémentaires à celles prévues par la présente Convention.

Artikel 4

Internationale Zusammenarbeit

(1) Die Vertragsparteien arbeiten in den Angelegenheiten, die von diesem Übereinkommen erfasst werden, eng zusammen und fördern gegebenenfalls eine ähnliche Zusammenarbeit zwischen den beteiligten nationalen Sportinstitutionen.

(2) Vor internationalen Vereins- und Auswahlspielen oder -turnieren fordern die betroffenen Vertragsparteien ihre zuständigen Stellen, insbesondere die Sportverbände, auf, die Spiele zu benennen, bei denen Gewalttätigkeit oder Fehlverhalten von Zuschauern zu befürchten ist. Ist ein solches Spiel benannt worden, so leiten die zuständigen Stellen des Austragungslands Gespräche zwischen den Beteiligten in die Wege. Diese Gespräche finden so bald wie möglich statt, und zwar spätestens zwei Wochen vor dem für das Spiel vorgesehenen Tag, und umfassen Anordnungen, Maßnahmen und Vorkehrungen, die vor dem Spiel, während des Spiels und nach dem Spiel zu treffen sind, erforderlichenfalls unter Einbeziehung zusätzlicher, nicht in diesem Übereinkommen enthaltener Maßnahmen.

Article 5**Identification and treatment of offenders**

1. The Parties, respecting existing legal procedures and the principle of the independence of the judiciary, shall seek to ensure that spectators committing acts of violence or other criminal behaviour are identified and prosecuted in accordance with the due process of the law.

2. Where appropriate, particularly in the case of visiting spectators, and in accordance with the applicable international agreements, the Parties shall consider:

- a. transferring proceedings against persons apprehended in connection with violence or other criminal behaviour committed at sports events to their country of residence;
- b. seeking the extradition of persons suspected of violence or other criminal behaviour committed at sports events;
- c. transferring persons convicted of offences of violence or other criminal behaviour committed at sports events to serve their sentences in the relevant country.

Article 6**Additional measures**

1. The Parties undertake to co-operate closely with their appropriate national sports organisations and clubs and where appropriate, stadium owners, on arrangements regarding the planning and execution of alterations to the physical fabric of stadia or other alterations, including access to and egress from stadia, necessary to improve safety and to prevent violence.

2. The Parties undertake to promote, where necessary and in appropriate cases, a system laying down requirements for the selection of stadia which take into account the safety of spectators and the prevention of violence amongst them, especially for those stadia used for matches likely to attract large or unruly crowds.

3. The Parties undertake to encourage their national sports organisations to review their regulations continuously in order to control factors which may lead to outbreaks of violence by players or spectators.

Article 5**Identification et traitement des contrevenants**

1. Les Parties, dans le respect des procédures existant en droit et du principe de l'indépendance du pouvoir judiciaire, veillent à s'assurer que les spectateurs qui commettent des actes de violence ou d'autres actes répréhensibles soient identifiés et poursuivis conformément à la loi.

2. Le cas échéant, notamment dans le cas de spectateurs-visiteurs, et conformément aux accords internationaux applicables, les Parties envisagent:

- a. de transmettre les procédures intentées contre des personnes appréhendées à la suite d'actes de violence ou d'autres actes répréhensibles commis lors de manifestations sportives, au pays de résidence de ces personnes;
- b. de demander l'extradition de personnes soupçonnées d'actes de violence ou d'autres actes répréhensibles commis lors de manifestations sportives;
- c. de transférer les personnes reconnues coupables d'infractions violentes ou d'autres actes répréhensibles commis lors de manifestations sportives, dans le pays approprié, pour y purger leur peine.

Article 6**Mesures complémentaires**

1. Les Parties s'engagent à coopérer étroitement avec leurs organisations sportives nationales et clubs compétents ainsi que, éventuellement, avec les propriétaires de stades, en ce qui concerne les dispositions visant la planification et l'exécution des modifications de la structure matérielle des stades, ou d'autres changements nécessaires, y compris l'accès et la sortie des stades, afin d'améliorer la sécurité et de prévenir la violence.

2. Les Parties s'engagent à promouvoir, s'il y a lieu et dans les cas appropriés, un système établissant des critères pour la sélection des stades qui tiennent compte de la sécurité des spectateurs et de la prévention de la violence parmi eux, surtout en ce qui concerne les stades où les matches peuvent attirer des foules nombreuses ou agitées.

3. Les Parties s'engagent à encourager leurs organisations sportives nationales à réviser d'une manière permanente leurs règlements afin de contrôler les facteurs de nature à engendrer des explosions de violence de la part de sportifs ou de spectateurs.

Artikel 5**Identifizierung und Behandlung von Straftätern**

(1) Die Vertragsparteien bemühen sich, unter Einhaltung der bestehenden rechtlichen Verfahren und des Grundsatzes der Unabhängigkeit der Justiz dafür zu sorgen, dass Zuschauer, die Gewalttätigkeiten oder andere strafbare Handlungen begehen, identifiziert und in einem ordentlichen Gerichtsverfahren verfolgt werden.

(2) Wo es angebracht erscheint, insbesondere bei auswärtigen Zuschauern, erwägen die Vertragsparteien in Übereinstimmung mit den anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkünften,

- a) Verfahren gegen Personen, die im Zusammenhang mit Gewalttätigkeiten oder anderen strafbaren Handlungen bei Sportveranstaltungen festgenommen worden sind, an das Land ihres gewöhnlichen Aufenthalts zu verweisen;
- b) die Auslieferung von Personen anzustreben, die der Gewalttätigkeit oder anderer strafbarer Handlungen bei Sportveranstaltungen verdächtigt werden;
- c) Personen, die wegen Straftaten im Zusammenhang mit Gewalttätigkeit oder wegen anderer strafbarer Handlungen bei Sportveranstaltungen verurteilt wurden, zur Verbüßung ihrer Strafe in das entsprechende Land zu überstellen.

Artikel 6**Zusätzliche Maßnahmen**

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich zur engen Zusammenarbeit mit ihren zuständigen nationalen Sportverbänden und -vereinen sowie gegebenenfalls mit den Eigentümern der Stadien, um Vorkehrungen im Hinblick auf die Planung und Durchführung von Änderungen der baulichen Ausführung von Stadien oder anderer Änderungen, u.a. der Zugänge und Ausgänge von Stadien, zu treffen, die zur Verbesserung der Sicherheit und zur Verhinderung von Gewalttätigkeit notwendig sind.

(2) Die Vertragsparteien verpflichten sich, wo es notwendig und angemessen ist, ein System von Kriterien für die Auswahl von Stadien zu fördern, um die Sicherheit der Zuschauer und der Verhinderung von Gewalttätigkeit unter ihnen Rechnung tragen, insbesondere für Stadien, in denen Spiele stattfinden, die voraussichtlich große oder erregte Massen anziehen.

(3) Die Vertragsparteien verpflichten sich, ihre nationalen Sportverbände zu ermutigen, ihre Regeln ständig zu überprüfen, um Faktoren, die zu Ausbrüchen von Gewalttätigkeit unter Spielern oder Zuschauern führen können, einzudämmen.

Article 7**Provision of information**

Each Party shall forward to the Secretary General of the Council of Europe, in one of the official languages of the Council of Europe, all relevant information concerning legislative and other measures taken by it for the purpose of complying with the terms of this Convention, whether with regard to football or other sports.

Article 8**Standing Committee**

1. For the purposes of this Convention, a Standing Committee is hereby established.

2. Any Party may be represented on the Standing Committee by one or more delegates. Each Party shall have one vote.

3. Any member State of the Council of Europe or other State party to the European Cultural Convention which is not a Party to this Convention may be represented on the Committee as an observer.

4. The Standing Committee may, by unanimous decision, invite any non-member State of the Council of Europe which is not a Party to the Convention and any sports organisation concerned to be represented by an observer at one or more of its meetings.

5. The Standing Committee shall be convened by the Secretary General of the Council of Europe. Its first meeting shall be held within one year of the date of the entry into force of the Convention. It shall subsequently meet at least every year. In addition it shall meet whenever a majority of the Parties so request.

6. A majority of the Parties shall constitute a quorum for holding a meeting of the Standing Committee.

7. Subject to the provisions of this Convention, the Standing Committee shall draw up and adopt by consensus its own Rules of Procedure.

Article 9

1. The Standing Committee shall be responsible for monitoring the application of this Convention. It may in particular:

- a. keep under review the provisions of this Convention and examine any modifications necessary;
- b. hold consultations with relevant sports organisations;
- c. make recommendations to the Parties concerning measures to be taken for the purposes of this Convention;

Article 7**Communication d'informations**

Chaque Partie transmet au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, dans l'une des langues officielles du Conseil de l'Europe, toutes les informations pertinentes relatives à la législation et aux autres mesures qu'elle aura prises dans le but de se conformer aux dispositions de la présente Convention, que ces mesures concernent le football ou d'autres sports.

Article 8**Comité permanent**

1. Il est constitué, aux fins de la présente Convention, un Comité permanent.

2. Toute Partie peut se faire représenter au sein du Comité permanent par un ou plusieurs délégués. Chaque Partie a droit à une voix.

3. Tout Etat membre du Conseil de l'Europe ou partie à la Convention culturelle européenne, qui n'est pas partie à la présente Convention, peut se faire représenter au Comité par un observateur.

4. Le Comité permanent peut, à l'unanimité, inviter tout Etat non membre du Conseil de l'Europe qui n'est pas partie à la Convention et toute organisation sportive intéressée à se faire représenter par un observateur à une ou plusieurs de ses réunions.

5. Le Comité permanent est convoqué par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe. Il tient sa première réunion dans le délai d'un an à compter de la date d'entrée en vigueur de la Convention. Il se réunit par la suite au moins une fois par an. Il se réunit, en outre, chaque fois que la majorité des Parties en formule la demande.

6. La majorité des Parties constitue le quorum nécessaire pour tenir une réunion du Comité permanent.

7. Sous réserve des dispositions de la présente Convention, le Comité permanent établit son règlement intérieur et l'adopte par consensus.

Article 9

1. Le Comité permanent est chargé de suivre l'application de la présente Convention. Il peut en particulier:

- a. revoir de manière permanente les dispositions de la présente Convention et examiner les modifications qui pourraient être nécessaires;
- b. engager des consultations avec les organisations sportives concernées;
- c. adresser des recommandations aux Parties sur les mesures à prendre pour la mise en œuvre de la présente Convention;

Artikel 7**Bereitstellung von Informationen**

Jede Vertragspartei leitet alle zweckdienlichen Informationen über die in ihrem Land zum Zweck der Einhaltung dieses Übereinkommens getroffenen gesetzgeberischen und sonstigen Maßnahmen, die sich auf den Fußball oder andere Sportarten beziehen, in einer der Amtssprachen des Europarats an den Generalsekretär des Europarats weiter.

Artikel 8**Ständiger Ausschuss**

(1) Für die Zwecke dieses Übereinkommens wird ein Ständiger Ausschuss eingerichtet.

(2) Jede Vertragspartei kann durch einen oder mehrere Delegierte im Ständigen Ausschuss vertreten sein. Jede Vertragspartei hat eine Stimme.

(3) Jeder Mitgliedstaat des Europarats oder Vertragsstaat des Europäischen Kulturabkommens, der nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, kann im Ausschuss als Beobachter vertreten sein.

(4) Der Ständige Ausschuss kann durch einstimmigen Beschluss jeden Nichtmitgliedstaat des Europarats, der nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, sowie jeden betroffenen Sportverband einladen, durch einen Beobachter bei einer oder mehreren seiner Sitzungen vertreten zu sein.

(5) Der Ständige Ausschuss wird vom Generalsekretär des Europarats einberufen. Die erste Sitzung findet innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Übereinkommens statt. Danach tritt der Ausschuss mindestens einmal jährlich zusammen. Darüber hinaus tagt er, wenn die Mehrheit der Vertragsparteien dies verlangt.

(6) Die Mehrheit der Vertragsparteien stellt das Quorum für die Einberufung einer Sitzung des Ständigen Ausschusses dar.

(7) Vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Übereinkommens legt der Ständige Ausschuss seine Geschäftsordnung fest und nimmt sie durch Konsens an.

Artikel 9

(1) Die Überwachung der Anwendung dieses Übereinkommens obliegt dem Ständigen Ausschuss. Er kann insbesondere

- a) die Bestimmungen dieses Übereinkommens ständig überprüfen und etwa notwendige Änderungen prüfen;
- b) Konsultationen mit den zuständigen Sportverbänden abhalten;
- c) den Vertragsparteien Maßnahmen zur Durchführung dieses Übereinkommens empfehlen;

- d. recommend the appropriate measures to keep the public informed about the activities undertaken within the framework of this Convention;
- e. make recommendations to the Committee of Ministers concerning non-member States of the Council of Europe to be invited to accede to this Convention;
- f. make any proposal for improving the effectiveness of this Convention.
2. In order to discharge its functions, the Standing Committee may, on its own initiative, arrange for meetings of groups of experts.
- d. recommander les mesures appropriées pour assurer l'information du public sur les travaux entrepris dans le cadre de la présente Convention;
- e. adresser au Comité des Ministres des recommandations relatives à l'invitation d'États non membres du Conseil de l'Europe à adhérer à la présente Convention;
- f. formuler toute proposition visant à améliorer l'efficacité de la présente Convention.
2. Pour l'accomplissement de sa mission, le Comité permanent peut, de sa propre initiative, prévoir des réunions de groupes d'experts.
- d) die geeigneten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit über Tätigkeiten im Rahmen dieses Übereinkommens empfehlen;
- e) dem Ministerkomitee Empfehlungen betreffend die Einladung an Nichtmitgliedstaaten des Europarats, dem Übereinkommen beizutreten, unterbreiten;
- f) Vorschläge zur Verbesserung der Wirksamkeit dieses Übereinkommens unterbreiten.
- (2) In Erfüllung seiner Aufgaben kann der Ständige Ausschuss auf eigene Initiative Sitzungen von Sachverständigengruppen anberaumen.

Article 10

After each meeting, the Standing Committee shall forward to the Committee of Ministers of the Council of Europe a report on its work and on the functioning of the Convention.

Article 10

Après chacune de ses réunions, le Comité permanent transmet au Comité des Ministres du Conseil de l'Europe un rapport sur ses travaux et sur le fonctionnement de la Convention.

Artikel 10

Nach jeder Sitzung übermittelt der Ständige Ausschuss dem Ministerkomitee des Europarats einen Bericht über seine Arbeit und über die Wirkungsweise des Übereinkommens.

Article 11**Amendments**

1. Amendments to this Convention may be proposed by a Party, the Committee of Ministers of the Council of Europe or the Standing Committee.

2. Any proposal for amendment shall be communicated by the Secretary General of the Council of Europe to the member States of the Council of Europe, to the other States party to the European Cultural Convention, and to every non-member State which has acceded to or has been invited to accede to this Convention in accordance with the provisions of Article 14.

3. Any amendment proposed by a Party or the Committee of Ministers shall be communicated to the Standing Committee at least two months before the meeting at which it is to be considered. The Standing Committee shall submit to the Committee of Ministers its opinion on the proposed amendment, where appropriate after consultation with the relevant sports organisations.

4. The Committee of Ministers shall consider the proposed amendment and any opinion submitted by the Standing Committee and may adopt the amendment.

5. The text of any amendment adopted by the Committee of Ministers in accordance with paragraph 4 of this article shall be forwarded to the Parties for acceptance.

6. Any amendment adopted in accordance with paragraph 4 of this article shall come into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after all Parties have informed the Secretary General of their acceptance thereof.

Article 11**Amendements**

1. Des amendements à la présente Convention peuvent être proposés par une Partie, par le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe ou par le Comité permanent.

2. Toute proposition d'amendement est communiquée par le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe aux États membres du Conseil de l'Europe, aux autres États Parties à la Convention culturelle européenne et à tout État non membre qui a adhéré ou qui a été invité à adhérer à la présente Convention conformément aux dispositions de l'article 14.

3. Tout amendement proposé par une Partie ou par le Comité des Ministres est communiqué au Comité permanent au moins deux mois avant la réunion à laquelle l'amendement doit être étudié. Le Comité permanent soumet au Comité des Ministres son avis concernant l'amendement proposé, le cas échéant, après consultation des organisations sportives compétentes.

4. Le Comité des Ministres étudie l'amendement proposé ainsi que tout avis soumis par le Comité permanent et il peut adopter l'amendement.

5. Le texte de tout amendement adopté par le Comité des Ministres conformément au paragraphe 4 du présent article est transmis aux Parties en vue de son acceptation.

6. Tout amendement adopté conformément au paragraphe 4 du présent article entre en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'un délai d'un mois après la date à laquelle toutes les Parties ont informé le Secrétaire Général de leur acceptation dudit amendement.

Artikel 11**Änderungen**

(1) Änderungen dieses Übereinkommens können von einer Vertragspartei, vom Ministerkomitee des Europarats oder vom Ständigen Ausschuss vorgeschlagen werden.

(2) Jeder Änderungsvorschlag wird vom Generalsekretär des Europarats den Mitgliedstaaten des Europarats, den anderen Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens und jedem Nichtmitgliedstaat, der nach Artikel 14 diesem Übereinkommen beigetreten ist oder zum Beitritt dazu eingeladen wurde, übermittelt.

(3) Jeder von einer Vertragspartei oder vom Ministerkomitee eingebrachte Änderungsvorschlag wird dem Ständigen Ausschuss spätestens zwei Monate vor der Sitzung, bei der er erörtert werden soll, zugeleitet. Der Ständige Ausschuss legt dem Ministerkomitee seine Stellungnahme zu dem Änderungsvorschlag vor, gegebenenfalls nach Konsultation mit den zuständigen Sportverbänden.

(4) Das Ministerkomitee prüft den Änderungsvorschlag sowie jede vom Ständigen Ausschuss unterbreitete Stellungnahme und kann die Änderung beschließen.

(5) Der Wortlaut jeder vom Ministerkomitee nach Absatz 4 beschlossenen Änderung wird den Vertragsparteien zur Annahme zugeleitet.

(6) Jede nach Absatz 4 beschlossene Änderung tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem alle Vertragsparteien dem Generalsekretär die Annahme der Änderung mitgeteilt haben.

Final clauses**Clauses finales****Schlussbestimmungen****Article 12**

1. This Convention shall be open for signature by member States of the Council of Europe and other States party to the European Cultural Convention, which may express their consent to be bound by:

- a. signature without reservation as to ratification, acceptance or approval, or
- b. signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 13

1. The Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which three member States of the Council of Europe have expressed their consent to be bound by the Convention in accordance with the provisions of Article 12.

2. In respect of any signatory State which subsequently expresses its consent to be bound by it, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date of signature or of the deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 14

1. After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe, after consulting the Parties, may invite to accede to the Convention any non-member State of the Council of Europe by a decision taken by the majority provided for in Article 20.d of the Statute of the Council of Europe and by the unanimous vote of the representatives of the Contracting States entitled to sit on the Committee of Ministers.

2. In respect of any acceding State, the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date of the deposit of the instrument of accession with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 15

1. Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

Article 12

1. La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe et des autres Etats parties à la Convention culturelle européenne, qui peuvent exprimer leur consentement à être liés par:

- a. la signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou
- b. la signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 13

1. La Convention entrera en vigueur le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai d'un mois après la date à laquelle trois Etats membres du Conseil de l'Europe auront exprimé leur consentement à être liés par la Convention conformément aux dispositions de l'article 12.

2. Pour tout Etat signataire qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par la Convention, celle-ci entrera en vigueur le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai d'un mois après la date de la signature ou du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 14

1. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe, après consultation des Parties, pourra inviter tout Etat non membre du Conseil de l'Europe à adhérer à la Convention, par une décision prise à la majorité prévue à l'article 20.d du Statut du Conseil de l'Europe et à l'unanimité des représentants des Etats contractants ayant le droit de siéger au Comité des Ministres.

2. Pour tout Etat adhérent, la Convention entrera en vigueur le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai d'un mois après la date de dépôt de l'instrument d'adhésion près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 15

1. Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

Artikel 12

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats und die anderen Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 13

(1) Das Übereinkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem drei Mitgliedstaaten des Europarats nach Artikel 12 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(2) Für jeden Unterzeichnerstaat, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch das Übereinkommen gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

Artikel 14

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats nach Konsultation der Vertragsparteien durch einen mit der in Artikel 20 Buchstabe d der Satzung des Europarats vorgesehenen Mehrheit und mit einhelliger Zustimmung der Vertreter der Vertragsstaaten, die Anspruch auf einen Sitz im Ministerkomitee haben, gefassten Beschluss jeden Nichtmitgliedstaat des Europarats einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Für jeden beitretenden Staat tritt das Übereinkommen am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach Hinterlegung der Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats folgt.

Artikel 15

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

2. Any Party may, at any later date, by declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend the application of this Convention to any other territory specified in the declaration. In respect of such territory the Convention shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date of receipt of such declaration by the Secretary General.

3. Any declaration made under the two preceding paragraphs may, in respect of any territory mentioned in such declaration, be withdrawn by a notification addressed to the Secretary General. Such withdrawal shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of receipt of the notification by the Secretary General.

Article 16

1. Any Party may, at any time, denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall become effective on the first day of the month following the expiration of a period of six months after the date of receipt of the notification by the Secretary General.

Article 17

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe, the other States party to the European Cultural Convention and any State which has acceded to this Convention, of:

- a. any signature in accordance with Article 12;
- b. the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession in accordance with Article 12 or 14;
- c. any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 13 and 14;
- d. any information forwarded under the provisions of Article 7;
- e. any report established in pursuance of the provisions of Article 10;
- f. any proposal for amendment or any amendment adopted in accordance with Article 11 and the date on which the amendment comes into force;
- g. any declaration made under the provisions of Article 15;
- h. any notification made under the provisions of Article 16 and the date on which the denunciation takes effect.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

2. Toute Partie peut, à tout moment ultérieur, par une déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, étendre l'application de la présente Convention à tout autre territoire désigné dans la déclaration. La Convention entrera en vigueur à l'égard de ce territoire le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai d'un mois après la date de réception de ladite déclaration par le Secrétaire Général.

3. Toute déclaration formulée en vertu des deux paragraphes précédents pourra être retirée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait prendra effet le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai de six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 16

1. Toute Partie peut, à tout moment, dénoncer la présente Convention en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prend effet le premier jour du mois suivant l'expiration d'un délai de six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 17

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifie aux Etats membres du Conseil de l'Europe, aux autres Etats Parties à la Convention culturelle européenne et à tout Etat ayant adhéré à la présente Convention:

- a. toute signature conformément à l'article 12;
- b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, conformément aux articles 12 ou 14;
- c. toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément aux articles 13 et 14;
- d. toute information transmise en vertu des dispositions de l'article 7;
- e. tout rapport établi en application des dispositions de l'article 10;
- f. toute proposition d'amendement et tout amendement adopté conformément à l'article 11, et la date d'entrée en vigueur de cet amendement;
- g. toute déclaration formulée en vertu des dispositions de l'article 15;
- h. toute notification adressée en application des dispositions de l'article 16 et la date de prise d'effet de la dénonciation.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

(2) Jede Vertragspartei kann jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Übereinkommens auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken. Das Übereinkommen tritt für dieses Hoheitsgebiet am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär folgt.

(3) Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Rücknahme wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 16

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen jederzeit durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von sechs Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 17

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats, den anderen Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens und jedem Staat, der diesem Übereinkommen beigetreten ist,

- a) jede Unterzeichnung nach Artikel 12;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde nach Artikel 12 oder 14;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach den Artikeln 13 und 14;
- d) jede nach Artikel 7 weitergeleitete Information;
- e) jeden nach Artikel 10 erstellten Bericht;
- f) jeden Änderungsvorschlag und jede nach Artikel 11 beschlossene Änderung sowie den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderung;
- g) jede nach Artikel 15 abgegebene Erklärung;
- h) jede nach Artikel 16 erfolgte Notifikation sowie den Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Done at Strasbourg, this 19th day of August 1985, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe, to each State party to the European Cultural Convention, and any State invited to accede to this Convention.

Fait à Strasbourg, le 19 août 1985, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chaque Etat membre du Conseil de l'Europe, à chaque Etat partie à la Convention culturelle européenne, et à tout Etat invité à adhérer à la présente Convention.

Geschehen zu Straßburg am 19. August 1985 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats, allen Vertragsstaaten des Europäischen Kulturabkommens und allen zum Beitritt zu diesem Übereinkommen eingeladenen Staaten beglaubigte Abschriften.

Gesetz
zu dem Dritten Zusatzprotokoll vom 4. Juni 2004
zum Abkommen vom 16. Juni 1959
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern
und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete

Vom 15. Dezember 2004

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Kerkrade am 4. Juni 2004 unterzeichneten Dritten Zusatzprotokoll zum Abkommen vom 16. Juni 1959 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete (BGBl. 1960 II S. 1781) in der durch das Zusatzprotokoll vom 13. März 1980 (BGBl. 1980 II S. 1150) und das Zweite Zusatzprotokoll vom 21. Mai 1991 (BGBl. 1991 II S. 1428) geänderten Fassung wird zugestimmt. Das Dritte Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die Vereinbarung eines Gebietes als grenzüberschreitendes Gewerbegebiet zu Artikel 2 Abs. 1 Nr. 6 des Abkommens in Kraft zu setzen. Diese Vereinbarung muss insbesondere die räumliche Lage des Gebietes ausweisen.

Artikel 3

Das Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210; 2003 I S. 179), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3310), wird in § 35 Abs. 2 wie folgt geändert:

a) Nach Satz 2 wird folgender Satz 3 neu eingefügt:

„Wenn auf Grund der Bestimmungen in einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei der Festsetzung des Gewerbesteuer-Messbetrags für eine Mitunternehmerschaft nur der auf einen Teil der Mitunternehmer entfallende anteilige Gewerbeertrag berücksichtigt wird, ist der Gewerbesteuer-Messbetrag nach Maßgabe des allgemeinen Gewinnverteilungsschlüssels in voller Höhe auf diese Mitunternehmer entsprechend ihrer Anteile am Gewerbeertrag der Mitunternehmerschaft aufzuteilen.“

b) Die bisherigen Sätze 4 und 5 werden die Sätze 5 und 6.

Artikel 4

Das Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3310), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 7 wird wie folgt gefasst:

„(7) Zum Inland im Sinne dieses Gesetzes gehört auch

1. der der Bundesrepublik Deutschland zustehende Anteil am Festlandsockel, soweit dort Naturschätze des Meeresgrundes und des Meeresuntergrundes erforscht oder ausgebeutet werden, und
2. der nicht zur Bundesrepublik Deutschland gehörende Teil eines grenzüberschreitenden Gewerbegebiets, das nach den Vorschriften eines Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als solches bestimmt ist.“

2. In § 4 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Für Betriebsstätten im nicht zur Bundesrepublik Deutschland gehörenden Teil eines grenzüberschreitenden Gewerbegebiets im Sinne des § 2 Abs. 7 Nr. 2 ist die Gemeinde heheberechtigt, in der der zur Bundesrepublik Deutschland gehörende Teil des grenzüberschreitenden Gewerbegebiets liegt. Liegt der zur Bundesrepublik Deutschland gehörende Teil in mehreren Gemeinden, gilt Absatz 2 entsprechend.“

Artikel 5

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Dritte Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 8 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 15. Dezember 2004

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Matthias Platzeck

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister der Finanzen
Hans Eichel

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

**Drittes Zusatzprotokoll
zum Abkommen vom 16. Juni 1959
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern
und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete**

**Derde Aanvullend Protocol
bij de Overeenkomst van 16 juni 1959
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
tot het vermijden van dubbele belasting op het gebied van belastingen
van het inkomen en van het vermogen alsmede van verscheidene andere belastingen
en tot het regelen van andere aangelegenheden op belastinggebied**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande –

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden,

von dem Wunsche geleitet, das am 16. Juni 1959 unterzeichnete „Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete“ in der Fassung des Zweiten Zusatzprotokolls vom 21. Mai 1991, im Folgenden als „Abkommen“ bezeichnet, schon vor einer umfassenden Revisi-
on zu ändern –

Geleid door de wens de op 16 juni 1959 ondertekende “Overeenkomst tot het vermijden van dubbele belasting op het gebied van belastingen van het inkomen en van het vermogen alsmede van verscheidene andere belastingen en tot het regelen van andere aangelegenheden op belastinggebied”, zoals gewijzigd bij het Tweede Aanvullend Protocol van 21 mei 1991 en verder aangeduid als “de Overeenkomst”, voorafgaand aan een algehele herziening te wijzigen,

haben Folgendes vereinbart:

Zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

In Artikel 2 Absatz 1 des Abkommens wird nach der Nummer 5 folgende Nummer 6 angefügt:

„6. der Begriff „grenzüberschreitendes Gewerbegebiet“ ein räumlich abgeschlossenes Gebiet, das sich sowohl auf niederländisches als auch auf deutsches Hoheitsgebiet erstreckt und durch das die gemeinsame Grenze der beiden Vertragsstaaten verläuft, sofern die Vertragsstaaten das Gebiet einvernehmlich als grenzüberschreitendes Gewerbegebiet bestimmt haben.“

Artikel 2

In Artikel 3 des Abkommens wird nach Absatz 5 folgender neuer Absatz 5a eingefügt:

„(5a) Hat eine juristische Person den Ort ihrer Leitung in einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet und verläuft die gemeinsame Grenze zwischen den Vertragsstaaten durch die feste Geschäftseinrichtung, in der sich der Ort der Leitung befindet, und kann nicht eindeutig bestimmt werden, in welchem der Vertragsstaaten die juristische Person den Ort der Leitung hat, so hat sie ihren Wohnsitz in dem Vertragsstaat, in dem sich der größere Teil der vom Unternehmen genutzten Fläche des Gebäudes befindet, in dem die Leitung des Unternehmens ausgeübt wird. Nähere Regelungen zur Bestimmung, in welchem der Vertragsstaaten die juristische Person ihren Wohnsitz hat, sind in der Anlage zum Abkommen aufgeführt.“

Artikel 1

In artikel 2, eerste lid, van de Overeenkomst wordt na nummer 5 het volgende nummer 6 toegevoegd:

“6. het begrip “grensoverschrijdend bedrijventerrein” een ruimtelijk besloten gebied, dat zich zowel op Nederlands als op Duits grondgebied uitstrekt en waar de gemeenschappelijke grens tussen beide Staten doorheen loopt, voorzover de Staten het gebied in onderling overleg tot grensoverschrijdend bedrijventerrein hebben bestempeld.”

Artikel 2

In artikel 3 van de Overeenkomst wordt na het vijfde lid het volgende nieuwe lid 5a ingevoegd:

“(5a) Indien de plaats van leiding van een rechtspersoon zich bevindt op een grensoverschrijdend bedrijventerrein en de gemeenschappelijke grens tussen de Staten loopt door de vaste bedrijfsinrichting waarin de plaats van leiding zich bevindt en niet eenduidig kan worden vastgesteld in welke van de Staten de rechtspersoon haar plaats van leiding heeft, dan heeft zij haar woonplaats in de Staat waarin het grootste deel van de door de onderneming gebruikte oppervlakte van het gebouw, waarin de leiding van de onderneming wordt uitgeoefend, zich bevindt. Nadere regelingen voor de vaststelling, in welk van de Staten de rechtspersoon haar woonplaats heeft, zijn neergelegd in de bijlage bij de Overeenkomst.”

Artikel 3

In Artikel 5 des Abkommens werden nach dem Absatz 3 folgende Absätze 4 und 5 angefügt:

„(4) Hat ein Unternehmen eines der Vertragsstaaten eine feste Geschäftseinrichtung in dem zum Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats gehörenden Teil eines grenzüberschreitenden Gewerbegebiets, so gilt die Geschäftseinrichtung für die Besteuerung der Einkünfte des gewerblichen Unternehmens nicht als Betriebstätte. Artikel 10 bleibt unberührt.

(5) Wird eine in einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet befindliche feste Geschäftseinrichtung eines gewerblichen Unternehmens eines der Vertragsstaaten an einen außerhalb dieses grenzüberschreitenden Gewerbegebiets gelegenen Ort oder innerhalb dieses grenzüberschreitenden Gewerbegebiets verlegt und geht mit dieser Verlegung das Besteuerungsrecht für die Einkünfte aus dem gewerblichen Unternehmen auf den anderen Vertragsstaat über, so kann der erstgenannte Staat auf Antrag in Härtefällen die Steuer, die sich als Folge der Verlegung ergibt, in regelmäßigen Teilbeträgen für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren seit Eintritt der ersten Fälligkeit stunden. Ein Härtefall liegt vor, wenn die Verlegung aus Gründen erfolgt, die das Unternehmen nicht zu vertreten hat.“

Artikel 4

In Artikel 10 des Abkommens wird nach Absatz 2 folgender neuer Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen dieses Artikels können Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die eine natürliche Person mit Wohnsitz in einem der Vertragsstaaten bezieht und deren Entlohnung zu Lasten einer in einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet befindlichen festen Geschäftseinrichtung erfolgt, durch die die gemeinsame Grenze der Vertragsstaaten verläuft, nur in dem Staat besteuert werden, in dem die Person ihren Wohnsitz hat, es sei denn, diese Person unterliegt nach der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 (Amtsblatt Nr. L 149 vom 5. Juli 1971) oder nach einer Verordnung der Europäischen Union, die nach der Unterzeichnung des Dritten Zusatzprotokolls an deren Stelle tritt, den Rechtsvorschriften des anderen Staates. Unterliegt die Person nach der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14. Juni 1971 oder nach einer Verordnung der Europäischen Union, die nach der Unterzeichnung des Dritten Zusatzprotokolls an deren Stelle tritt, den Rechtsvorschriften des anderen Staates, so können die Einkünfte im anderen Staat besteuert werden.“

Artikel 5

(1) In Artikel 20 Absatz 3 Satz 1 des Abkommens wird nach den Wörtern „so sind sie berechtigt, auch die Einkünfte“ die Angabe „(ausgenommen Verletztenrenten und andere Invaliditätsleistungen nach den Sozialversicherungsgesetzen der Bundesrepublik Deutschland, die an eine natürliche Person ausgezahlt werden, die ihren Wohnsitz im Sinne dieses Abkommens in den Niederlanden hat und die im Zweiten Weltkrieg als Zwangsarbeiter in Deutschland beschäftigt war)“ eingefügt.

(2) In Artikel 20 des Abkommens wird nach dem Absatz 3 folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Die Niederlande gewähren für die Bestandteile des Einkommens, die gemäß Artikel 13 Absatz 2 des Abkommens in der Bundesrepublik Deutschland besteuert werden können, soweit diese Bestandteile in die in Absatz 3 bezeichnete Bemessungsgrundlage einbezogen sind, eine Ermäßigung der niederländischen Steuer. Der Betrag der Ermäßigung entspricht der in der Bundesrepublik Deutschland auf diese Einkommensbestandteile gezahlten Steuer. Der Betrag der Ermäßigung, der nach den vorstehenden Sätzen zu gewähren ist, übersteigt aber

Artikel 3

In artikel 5 van de Overeenkomst worden na het derde lid het volgende vierde en vijfde lid toegevoegd:

“(4) Indien een onderneming van een van de Staten een vaste bedrijfsinrichting op het tot het grondgebied van de andere Staat behorende deel van een grensoverschrijdend bedrijventerrein heeft, dan wordt de bedrijfsinrichting voor de belastingheffing over de inkomsten van de onderneming niet beschouwd als een vaste inrichting. Dit laat artikel 10 onverlet.

(5) Indien een op een grensoverschrijdend bedrijventerrein gevestigde vaste bedrijfsinrichting van een onderneming van een van de Staten wordt verplaatst naar een buiten dit grensoverschrijdend bedrijventerrein gelegen plaats of wordt verplaatst binnen dit grensoverschrijdend bedrijventerrein en met deze verplaatsing het recht tot belastingheffing over de inkomsten van de onderneming overgaat naar de andere Staat, dan kan de eerstgenoemde Staat op verzoek bij grote onbillijkheid toestaan dat de belasting, die als gevolg van de verplaatsing verschuldigd wordt, in gelijkmatige termijnen wordt voldaan over een periode van ten hoogste vijf jaren te rekenen vanaf de dag waarop deze voor het eerst verschuldigd is. Van grote onbillijkheid is sprake, indien aan de verplaatsing oorzaken ten grondslag liggen die niet te wijten zijn aan de onderneming zelf.”

Artikel 4

In artikel 10 van de Overeenkomst wordt na het tweede lid het volgende nieuwe lid 2a ingevoegd:

“(2a) Niettegenstaande de voorgaande bepalingen van dit artikel, kunnen inkomsten uit niet-zelfstandige arbeid, die worden verkregen door een natuurlijke persoon die in een van de Staten zijn woonplaats heeft en die ten laste komen van een op een grensoverschrijdend bedrijventerrein gelegen vaste bedrijfsinrichting, waar de gemeenschappelijke grens tussen de Staten doorheen loopt, slechts worden belast in de Staat waarin de persoon zijn woonplaats heeft, tenzij deze persoon ingevolge de Verordening (EEG) 1408/71 van de Raad van 14 juni 1971 (Publicatieblad L 149 van 5 juli 1971) of op grond van een verordening van de Europese Unie, die na de ondertekening van het Derde Aanvullend Protocol daarvoor in de plaats komt, aan de rechtsregels van de andere Staat is onderworpen. Indien de persoon ingevolge de Verordening (EEG) 1408/71 van de Raad van 14 juni 1971 of op grond van een verordening van de Europese Unie, die na de ondertekening van het Derde Aanvullend Protocol daarvoor in de plaats komt, aan de rechtsregels van de andere Staat is onderworpen, dan kunnen de inkomsten in de andere Staat kunnen worden belast.”

Artikel 5

(1) In artikel 20, derde lid, eerste volzin, van de Overeenkomst wordt na de woorden “is het bevoegd, ook de inkomsten” de zinsnede ingevoegd “(met uitzondering van invaliditeitspensioenen (‘Verletztenrenten’) en andere uitkeringen ter zake van invaliditeit krachtens de socialeverzekeringswetgeving van de Bondsrepubliek Duitsland, die worden betaald aan een natuurlijke persoon die zijn woonplaats als bedoeld in deze Overeenkomst in Nederland heeft en die tijdens de Tweede Wereldoorlog als dwangarbeider tewerkgesteld was)”.

(2) In artikel 20 van de Overeenkomst wordt na het derde lid het volgende lid toegevoegd:

“(4) Nederland verleent voor de bestanddelen van het inkomen, die volgens artikel 13, tweede lid, van de Overeenkomst in de Bondsrepubliek Duitsland kunnen worden belast, in zoverre deze bestanddelen in de in het derde lid bedoelde grondslag zijn begrepen een vermindering van Nederlandse belasting. Het bedrag van de vermindering is gelijk aan de in Duitsland over deze bestanddelen van het inkomen betaalde belasting. De vermindering die op grond van de voorgaande zinnen moet worden verleend, bedraagt echter niet meer dan het bedrag van

nicht den Betrag der Ermäßigung, die gewährt worden wäre, wenn die auf diese Weise in das Einkommen einbezogenen Bestandteile des Einkommens die einzigen Bestandteile des Einkommens gewesen wären, die auf Grund der Bestimmung der niederländischen gesetzlichen Vorschriften zur Vermeidung der Doppelbesteuerung in den Niederlanden steuerfrei sind.

Dieser Absatz beinhaltet keine Beschränkung für jedweden bestehenden oder künftigen Ausgleich gemäß den niederländischen Vorschriften zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, allerdings nur in Bezug auf die Berechnung des Betrags der Ermäßigung der niederländischen Steuer, die sich auf die addierten Einkünfte aus mehr als einem Land beziehen.“

Artikel 6

Nach Artikel 22 des Abkommens wird folgender neuer Artikel 22a eingefügt:

„(1) Hat ein Unternehmen eines der Vertragsstaaten eine feste Geschäftseinrichtung ganz oder teilweise in dem zum Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats gehörenden Teil eines grenzüberschreitenden Gewerbegebiets und steht dem erstgenannten Staat das Besteuerungsrecht für die Einkünfte aus diesem gewerblichen Unternehmen oder für die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit von für dieses gewerbliche Unternehmen tätigen Arbeitnehmern zu, darf der erstgenannte Staat insoweit Außenprüfungen zur Ermittlung steuerlicher Verhältnisse in dieser festen Geschäftseinrichtung selbständig durchführen. Der andere Staat ist berechtigt, an der Prüfung teilzunehmen.

(2) Der Vertragsstaat, auf dessen Hoheitsgebiet die Durchführung einer Außenprüfung nach Absatz 1 vorgesehen ist, ist hierüber mindestens zwei Wochen vor dem voraussichtlichen Prüfungsbeginn durch den anderen Vertragsstaat zu unterrichten. In der Unterrichtung ist anzugeben

- a) die Behörde oder Dienststelle, von der die durch die oberste Finanzbehörde vorgelegte Unterrichtung ausgeht;
- b) die Behörde oder Dienststelle, durch die die Durchführung der Außenprüfung vorgesehen ist;
- c) Name, Anschrift und andere sachdienliche Angaben zur Identifizierung des zu prüfenden Unternehmens;
- d) der voraussichtliche Beginn der Außenprüfung;
- e) welche Steuerarten und Zeiträume die Außenprüfung umfasst.

Nach Abschluss der Außenprüfung unterrichtet der die Außenprüfung durchführende Vertragsstaat den anderen Staat über den Zeitpunkt der Beendigung der Prüfung.

(3) Für die Außenprüfung nach Absatz 1 gelten die Rechts- und Verfahrensvorschriften des Vertragsstaats, der die Prüfung durchführt. Ein Rechtsbehelf gegen die ergriffenen Maßnahmen des die Prüfung durchführenden Vertragsstaats ist nur bei der dafür zuständigen Instanz dieses Staates einzulegen.

(4) Daten dritter Personen, die dem die Außenprüfung durchführenden Vertragsstaat im Rahmen dieser Prüfung bekannt werden, dürfen von diesem Staat nur verwertet werden, nachdem sie an den anderen Vertragsstaat übermittelt worden sind, der diese Daten nach seinen Rechtsvorschriften bearbeitet und verwertet und sie danach dem die Außenprüfung durchführenden Vertragsstaat zur Verfügung stellt und diesem Vertragsstaat genehmigt, diese Daten zu verwerten.

(5) Absatz 1 gilt nicht, wenn der Vertragsstaat, auf dessen Hoheitsgebiet die Durchführung einer Außenprüfung beabsichtigt ist, der Durchführung dieser Außenprüfung widerspricht. Der Widerspruch ist nur zulässig, wenn die Außenprüfung nach Auffassung des letztgenannten Staates der öffentlichen Ordnung oder den wesentlichen Interessen des Staates entgegen-

de vermindering die zou zijn verleend indien de aldus in het inkomen begrepen bestanddelen van het inkomen de enige bestanddelen van het inkomen zouden zijn geweest die uit hoofde van de bepalingen in de Nederlandse wetgeving ter vermijding van dubbele belasting van Nederlandse belasting zijn vrijgesteld.

Dit lid houdt echter geen beperking in voor enige bestaande of toekomstige compensatie overeenkomstig de Nederlandse voorschriften ter vermijding van dubbele belasting die betrekking hebben op de gezamenlijke inkomsten die afkomstig zijn uit meer dan een land, doch uitsluitend voor wat betreft de berekening van het bedrag van de vermindering van Nederlandse belasting.“

Artikel 6

Na artikel 22 van de Overeenkomst wordt het volgende artikel 22a ingevoegd:

“(1) Als een onderneming van een van de Staten een vaste bedrijfsinrichting geheel of gedeeltelijk in het tot het grondgebied van de andere Staat behorende deel van een grensoverschrijdend bedrijventerrein heeft en het recht tot belastingheffing over de inkomsten van deze onderneming of over de inkomsten uit niet-zelfstandige arbeid van werknemers, die voor deze onderneming werkzaam zijn, toekomt aan de eerstgenoemde Staat dan mag de eerstgenoemde Staat in zoverre zelfstandig boekenonderzoeken verrichten voor de vaststelling van de fiscale omstandigheden in deze vaste bedrijfsinrichting. De andere Staat heeft het recht aan het boekenonderzoek deel te nemen.

(2) De Staat op het grondgebied waarvan de uitvoering van een boekenonderzoek als bedoeld in het eerste lid is voorzien, moet hierover ten minste twee weken voor de geplande aanvang van het voorgenomen onderzoek door de andere Staat in kennis worden gesteld. In de kennisgeving dient mededeling te worden gedaan van

- a) de autoriteit of instantie, van wie de door de hoogste belastingautoriteit gedane kennisgeving uitgaat;
- b) de autoriteit of instantie, die met de uitvoering van het onderzoek belast is;
- c) naam, adres en andere ter zake dienende gegevens voor de vaststelling van de identiteit van de te onderzoeken onderneming;
- d) de geplande aanvang van het onderzoek;
- e) welke belastingmiddelen en tijdvakken het onderzoek omvat.

Na afsluiting van het onderzoek stelt de Staat, die het onderzoek verricht, de andere Staat in kennis van het tijdstip waarop het onderzoek beëindigd is.

(3) Op een onderzoek uit hoofde van het eerste lid zijn de rechts- en procedurevoorschriften van de Staat, die het onderzoek uitvoert, van toepassing. Bezwaren tegen maatregelen, die zijn getroffen door de Staat die het onderzoek uitvoert, kunnen slechts bij de daarvoor bevoegde instantie van die Staat worden ingediend.

(4) Gegevens over derden, die in het kader van een onderzoek ter kennis komen van de Staat die het onderzoek uitvoert, mogen door die Staat slechts worden gebruikt nadat ze aan de andere Staat zijn overgedragen, die deze gegevens in overeenstemming met zijn rechtsvoorschriften bewerkt en gebruikt en ze daarna ter beschikking stelt van de Staat die het onderzoek uitvoert en deze Staat toestemming verleent deze gegevens te gebruiken.

(5) Het eerste lid is niet van toepassing indien de Staat op het grondgebied waarvan de uitvoering van een boekenonderzoek is voorzien, tegen de uitvoering van dat onderzoek bezwaar maakt. Dit bezwaar is alleen geoorloofd indien het onderzoek naar het oordeel van de laatstgenoemde Staat in strijd is met de openbare orde of met wezenlijke belangen van die

stehen. In diesem Fall führen die beiden Vertragsstaaten innerhalb eines Monats nach Erklärung des Widerrufs eine gemeinsame Außenprüfung bei dem betreffenden gewerblichen Unternehmen durch. Hierbei sind die Rechts- und Verfahrensvorschriften des Staates maßgeblich, auf dessen Hoheitsgebiet die gemeinsame Prüfung stattfindet.“

Artikel 7

Dem Abkommen wird folgende Anlage angefügt:

„Anlage
zum Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem
Gebiete der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen
sowie verschiedener sonstiger Steuern und zur Regelung
anderer Fragen auf steuerlichem Gebiete

Hat eine juristische Person den Ort ihrer Leitung in einem grenzüberschreitenden Gewerbegebiet und verläuft die gemeinsame Grenze zwischen den Vertragsstaaten durch die feste Geschäftseinrichtung, in der sich der Ort der Leitung befindet, hat die juristische Person nach Artikel 3 Absatz 5a des Abkommens ihren Wohnsitz in folgendem Vertragsstaat:

- a) Kann eindeutig bestimmt werden, in welchem der Vertragsstaaten die juristische Person den Ort der Leitung hat, so hat sie ihren Wohnsitz in diesem Staat.
- b) Kann nicht eindeutig bestimmt werden, in welchem der Vertragsstaaten die juristische Person den Ort der Leitung hat, so hat sie ihren Wohnsitz in dem Vertragsstaat, in dem sich der größere Teil der vom Unternehmen genutzten Fläche des Gebäudes befindet, in dem die Leitung des Unternehmens ausgeübt wird.

Staat. In dat geval verrichten de beide Staten binnen een maand na de mededeling van het bezwaar een gezamenlijk onderzoek bij de betrokken onderneming. Hierbij zijn de rechts- en procedurevoorschriften maatgevend van de Staat op het grondgebied waarvan het gezamenlijke onderzoek plaatsvindt.”

Artikel 7

De volgende bijlage wordt bij de Overeenkomst gevoegd:

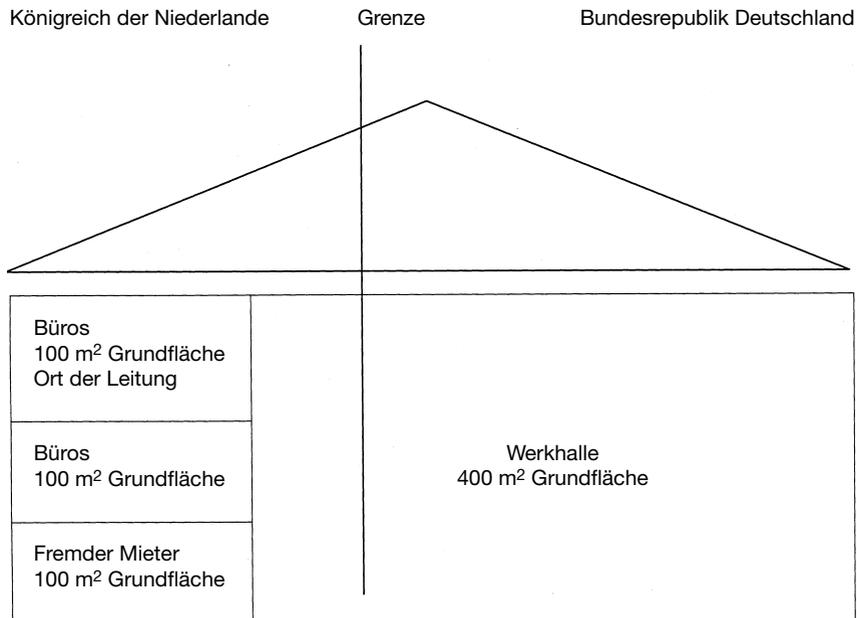
„Bijlage
bij de Overeenkomst
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
tot het vermijden van dubbele belasting op het
gebied van belastingen
van het inkomen en van het vermogen
alsmede van verscheidene andere belastingen en tot het regelen
van andere aangelegenheden op belastinggebied

Indien de plaats van leiding van een rechtspersoon zich bevindt op een grensoverschrijdend bedrijventerrein en de gemeenschappelijke grens tussen de Staten loopt door de vaste bedrijfsinrichting waarin de plaats van leiding zich bevindt, dan heeft de rechtspersoon ingevolge artikel 3, lid 5a, van de Overeenkomst haar woonplaats in de volgende Staat:

- a) indien eenduidig kan worden vastgesteld, in welke Staat de plaats van leiding van de rechtspersoon zich bevindt, dan heeft zij haar woonplaats in deze Staat.
- b) indien niet eenduidig kan worden vastgesteld, in welke Staat de plaats van leiding van de rechtspersoon zich bevindt, dan heeft zij haar woonplaats in de Staat waarin het grootste deel is gelegen van de door de onderneming gebruikte oppervlakte van het gebouw, waarin de leiding van de onderneming wordt uitgeoefend.

Beispielsfälle:

Beispielsfall Nr. 1

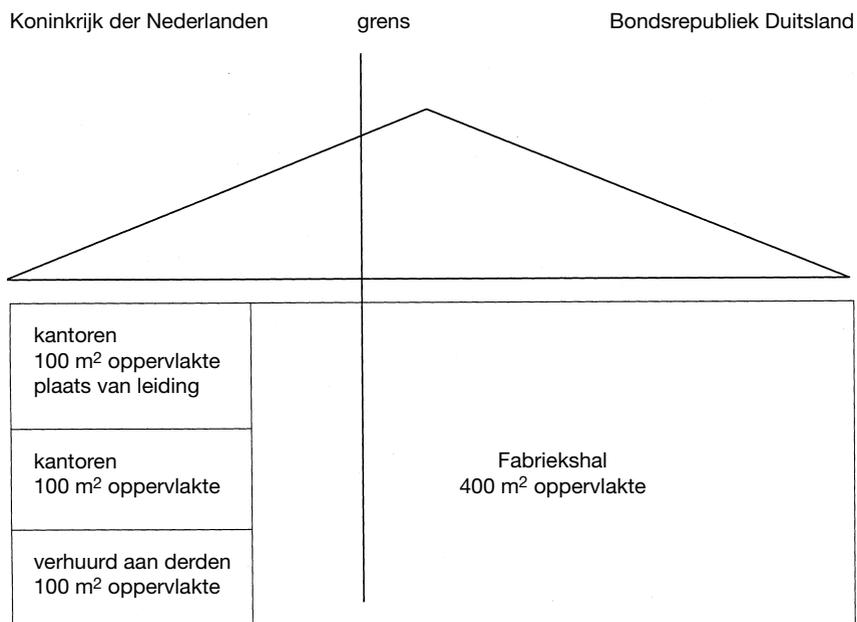


Der Ort der Leitung kann eindeutig bestimmt werden.

Für die Einkünfte aus dem gewerblichen Unternehmen haben die Niederlande das Besteuerungsrecht (Artikel 3 Abs. 5a in Verbindung mit Artikel 5 Absatz 1 und 4 des Abkommens).

Voorbeelden:

Voorbeeld nr. 1:



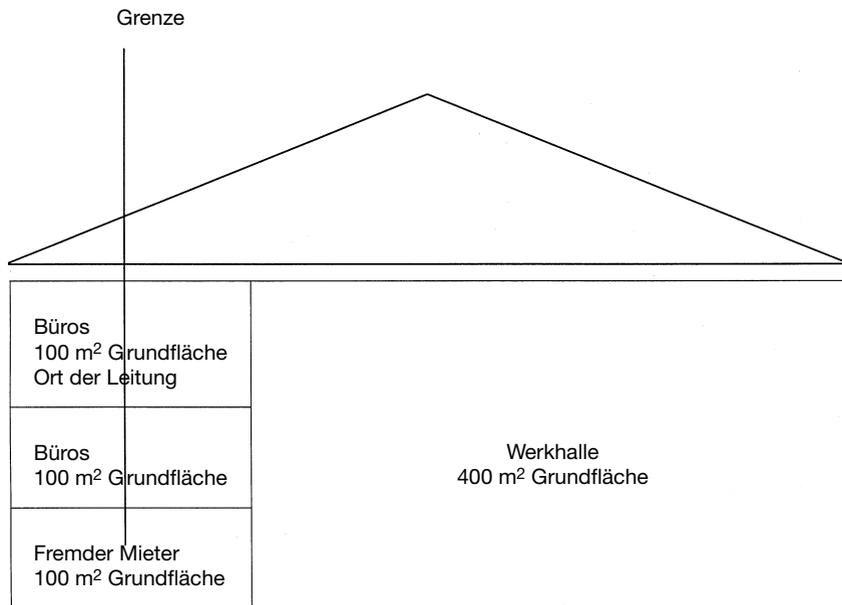
De plaats van leiding kan eenduidig worden vastgesteld.

Nederland heeft het recht tot belastingheffing over de inkomsten van de onderneming (artikel 3, lid 5a, juncto artikel 5, eerste en vierde lid, van de Overeenkomst).

Beispielsfall Nr. 2:

Königreich der
Niederlande

Bundesrepublik Deutschland



Der Ort der Leitung kann nicht eindeutig bestimmt werden, da sich der Ort der Leitung nicht eindeutig in einem der beiden Vertragsstaaten befindet.

Maßgeblich ist der größere Teil der vom Unternehmen genutzten Fläche des Gebäudes, in dem die Leitung des Unternehmens ausgeübt wird.

Vom Unternehmen genutzte Fläche:	$100 \text{ m}^2 + 100 \text{ m}^2 + 400 \text{ m}^2 = 600 \text{ m}^2$
davon Teilfläche in Deutschland:	$50 \text{ m}^2 + 50 \text{ m}^2 + 400 \text{ m}^2 = 500 \text{ m}^2$
davon Teilfläche in den Niederlanden:	$50 \text{ m}^2 + 50 \text{ m}^2 = 100 \text{ m}^2$

Für die Einkünfte aus dem gewerblichen Unternehmen hat die Bundesrepublik Deutschland das Besteuerungsrecht (Artikel 3 Abs. 5a in Verbindung mit Artikel 5 Absatz 1 und 4 des Abkommens).

Voorbeeld nr. 2:

Koninkrijk der
Nederlanden

Bondsrepubliek Duitsland



De plaats van leiding kan niet eenduidig worden vastgesteld, omdat de plaats van leiding niet duidelijk in een van beide Staten is gelegen.

Doorslaggevend is het grootste deel van de door de onderneming gebruikte oppervlakte van het gebouw, waarin de leiding van de onderneming wordt uitgeoefend.

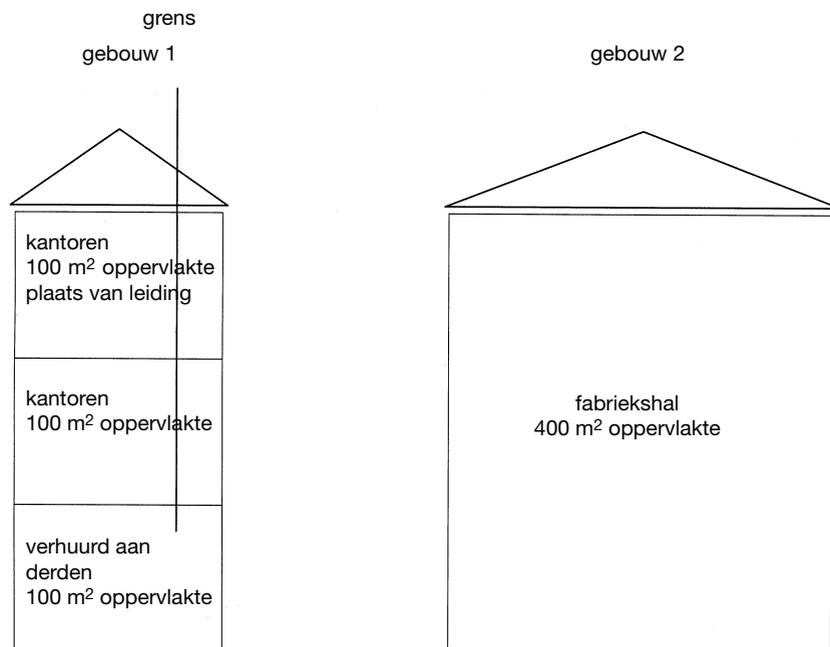
Door de onderneming gebruikte oppervlakte: $100 \text{ m}^2 + 100 \text{ m}^2 + 400 \text{ m}^2 = 600 \text{ m}^2$
 daarvan in Duitsland gelegen deel: $50 \text{ m}^2 + 50 \text{ m}^2 + 400 \text{ m}^2 = 500 \text{ m}^2$
 daarvan in Nederland gelegen deel: $50 \text{ m}^2 + 50 \text{ m}^2 = 100 \text{ m}^2$

Duitsland heeft het recht tot belastingheffing over de inkomsten van de onderneming (artikel 3, lid 5a, juncto artikel 5, eerste en vierde lid, van de Overeenkomst).

Voorbeeld nr. 3:

Koninkrijk der
Nederlanden

Bondsrepubliek Duitsland



De plaats van leiding kan niet eenduidig worden vastgesteld, omdat de plaats van leiding niet duidelijk in een van beide Staten is gelegen.

Doorslaggevend is het grootste deel van de door de onderneming gebruikte oppervlakte van het gebouw, waarin de leiding van de onderneming wordt uitgeoefend (hier: gebouw 1).

Door de onderneming gebruikte oppervlakte:	$100 \text{ m}^2 + 100 \text{ m}^2 = 200 \text{ m}^2$
daarvan in Duitsland gelegen deel:	$30 \text{ m}^2 + 30 \text{ m}^2 = 60 \text{ m}^2$
daarvan in Nederland gelegen deel:	$70 \text{ m}^2 + 70 \text{ m}^2 = 140 \text{ m}^2$

Nederland heeft het recht tot belastingheffing over de inkomsten van de onderneming (artikel 3, lid 5a, juncto artikel 5, eerste en vierde lid, van de Overeenkomst).

Beispielsfall Nr. 4:



Der Ort der Leitung kann nicht eindeutig bestimmt werden, da sich der Ort der Leitung nicht eindeutig in einem der beiden Vertragsstaaten befindet.

Maßgeblich ist der größere Teil der vom Unternehmen genutzten Fläche des Gebäudes, in dem die Leitung des Unternehmens ausgeübt wird.

Vom Unternehmen genutzte Fläche:	250 m ²
davon Teilfläche in Deutschland:	200 m ²
davon Teilfläche in den Niederlanden:	50 m ²

Für die Einkünfte aus dem gewerblichen Unternehmen hat die Bundesrepublik Deutschland das Besteuerungsrecht (Artikel 3 Abs. 5a in Verbindung mit Artikel 5 Absatz 1 und 4 des Abkommens).“

Artikel 8

(1) Dieses Zusatzprotokoll ist integrierter Bestandteil des Abkommens. Es bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich ausgetauscht.

(2) Dieses Zusatzprotokoll tritt am Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist anzuwenden

- a) bei den im Abzugsweg erhobenen Steuern auf die Beträge, die am oder nach dem 1. Januar des Kalenderjahrs zufließen, das dem Jahr folgt, in dem dieses Zusatzprotokoll in Kraft tritt;
- b) bei den übrigen Steuern vom Einkommen und vom Vermögen auf die Steuern, die für Steuerjahre ab dem 1. Januar des Kalenderjahrs erhoben werden, das auf das Jahr folgt, in dem dieses Zusatzprotokoll in Kraft tritt.

(3) Ungeachtet der Bestimmungen des Absatzes 2 dieses Artikels sind die Vorschriften des Artikels 5 Absatz 1 dieses Zusatzprotokolls anzuwenden auf Steuern vom Einkommen, die für Steuerjahre ab dem 1. Januar 2003 erhoben werden.

(4) Dieses Zusatzprotokoll bleibt so lange in Kraft wie das Abkommen.

Geschehen zu Kerkrade am 4. Juni 2004 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikel 8

(1) Dit aanvullend protocol vormt een integrerend bestanddeel van de Overeenkomst. Het moet worden bekrachtigd. De akten van bekrachtiging zullen zo spoedig mogelijk worden uitgewisseld.

(2) Dit aanvullend protocol treedt in werking op de dag waarop de akten van bekrachtiging zijn uitgewisseld en is van toepassing

- a) op belastingen aan de bron geheven over bedragen die op of na 1 januari van het kalenderjaar worden genoten dat volgt op het jaar waarin dit aanvullend protocol in werking is getreden;
- b) op de overige van het inkomen of het vermogen geheven belastingen, die worden geheven voor belastingjaren vanaf 1 januari van het kalenderjaar dat volgt op het jaar waarin dit aanvullend protocol in werking is getreden.

(3) Ongeacht de bepalingen van het tweede lid van dit artikel vinden de bepalingen van artikel 5, eerste lid, van dit aanvullend protocol toepassing op belastingen van het inkomen, die worden geheven voor belastingjaren vanaf 1 januari 2003.

(4) Dit aanvullend protocol blijft van kracht zo lang de Overeenkomst van kracht is.

Gedaan te Kerkrade op 4 Juni 2004, in tweevoud, in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland

E. Duckwitz
Barbara Hendricks

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden

J. G. Wijn

**Zweite Verordnung
zu Änderungen der Anlage IV zum Übereinkommen von 1992
über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets
(2. Ostseeschutz-Änderungsverordnung)**

Vom 15. Dezember 2004

Es verordnen

auf Grund des Artikels 2 Nr. 1 Buchstabe b des Gesetzes vom 23. August 1994 zu internationalen Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets und des Nordostatlantiks (BGBl. 1994 II S. 1355), der zuletzt durch Artikel 45 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) geändert worden ist, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

sowie

auf Grund des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 4, Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Seeaufgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2876), der zuletzt durch Artikel 1 Nr. 6 des Gesetzes vom 25. Juni 2004 (BGBl. I S. 1389) geändert worden ist, und auf Grund des § 36 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), der durch Artikel 1 Nr. 5 Buchstabe b des Gesetzes vom 26. Januar 1998 (BGBl. I S. 156) geändert worden ist, das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen:

Artikel 1

Inkraftsetzen von Änderungen

Die auf der Sitzung der Helsinki-Kommission am 25. Juni 2003 von den Vertragsparteien des Übereinkommens vom 9. April 1992 über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets (Helsinki-Übereinkommen von 1992 – BGBl. 1994 II S. 1355, 1397) angenommenen Änderungen der Anlage IV werden hiermit in Kraft gesetzt.

Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Einleiten von Abwasser

(1) Im Ostseegebiet darf Abwasser aus

1. Kauffarteischiffen und sonstigen zur Seefahrt bestimmten Schiffen (Seeschiffen), die nach den §§ 1 und 2 des Flaggenrechtsgesetzes berechtigt sind, die Bundesflagge zu führen,
2. Binnenschiffen, die in einem Schiffsregister der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind, wenn sie Gebiete seewärts der Grenzen der Zone 2 nach Anlage 1 der Binnenschiffs-Untersuchungsordnung vom

17. März 1988 (BGBl. I S. 238), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 6. Januar 2004 (BGBl. I S. 2), befahren,

3. Sportbooten, die die Bundesflagge führen,
4. Seeschiffen unter fremder Flagge sowie Binnenschiffen, die nicht in einem Schiffsregister der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind sowie Sportbooten unter fremder Flagge, wenn sie das Küstenmeer oder die inneren Gewässer der Bundesrepublik Deutschland befahren,
5. Unterwassergeräten, schwimmenden Geräten und schwimmenden Plattformen, die im Bereich des Küstenmeeres oder der inneren Gewässer der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden,

nur nach Maßgabe der Regel 1 Abs. 3 und 4, Regel 2 und Regel 11 Abs. 1 und 3 in Verbindung mit Regel 3 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 eingeleitet werden.

Abwasser aus allen in Regel 2 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 nicht genannten Schiffen einschließlich Sportbooten, die über eine Toilette verfügen und eine der in Satz 1 Nr. 1 bis 5 genannten Voraussetzungen erfüllen, darf nur nach Maßgabe der Regel 1 Abs. 3 und 4, Regel 11 Abs. 1 und 3 in Verbindung mit Regel 3 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 eingeleitet werden, sofern nicht der in Artikel 4 formulierte Ausnahmetatbestand eingreift.

(2) Die überarbeitete Fassung der Anlage IV zu MARPOL 73/78 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 3

Abwasserrückhalteanlagen

(1) Die Eigentümer aller in Regel 2 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 nicht genannten Schiffe einschließlich Sportbooten, die über eine Toilette verfügen und eine der in Artikel 2 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3 genannten Voraussetzungen erfüllen oder unter der Flagge Dänemarks, Estlands, Finnlands, Lettlands, Litauens, Polens, der Russischen Föderation oder Schwedens eine der in Artikel 2 Satz 1 Nr. 4 und 5 genannten Voraussetzungen erfüllen und nicht von den in Artikel 4 formulierten Ausnahmeregelungen erfasst werden, haben sicherzustellen, dass diese Schiffe mit Abwasserrückhalteanlagen für Toiletten gemäß Absatz 2 Satz 1 ausgerüstet sind. Auf die bezeichneten Schiffe findet auch Regel 12 Abs. 1 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 Anwendung.

(2) Die Eigentümer der gemäß Absatz 1 auszurüstenden Schiffe stellen sicher, dass die Anschlüsse an den Abwasserrückhalteanlagen auf den bezeichneten Schif-

fen dem Stand der Technik entsprechen. Die für den Betrieb der Hafenauffanganlagen Verantwortlichen stellen sicher, dass die Anschlüsse an den Hafenauffanganlagen dem Stand der Technik entsprechen. Abweichungen sind in Einzelfällen möglich.

Artikel 4

Ausnahmen von Einleitungs- und Ausrüstungsbestimmungen

Die in Artikel 2 Abs. 1 Satz 2 und in Artikel 3 formulierten Einleitungs- und Ausrüstungsbestimmungen finden keine Anwendung für bestimmte Arten von Sportbooten und andere Schiffe, die mit Toiletten ausgestattet sind und nicht in Regel 2 der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL 73/78 erwähnt sind, wenn die Einrichtung von Abwasserrückhalteanlagen in diesen Sportbooten und anderen Schiffen technisch schwierig ist oder die Kosten der Einrichtung im Verhältnis zum Wert des Schiffes hoch sind und diese Sportboote und anderen Schiffe vor dem 1. Januar 2003 gebaut wurden. Ein Ausnahmetatbestand nach Satz 1 liegt insbesondere vor, wenn ein solches Schiff weniger als 10,50 m Rumpflänge aufweist oder weniger als 2,80 m breit ist oder wenn ein solches Schiff vor dem 1. Januar 1980 gebaut worden ist.

Artikel 5

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 15 Abs. 1 Nr. 2 des Seeaufgabengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Schiffsführer oder sonst für den Schiffsbetrieb Verantwortlicher

1. entgegen Artikel 2 Abwasser einleitet, soweit diese Vorschrift Handlungsgebote gemäß Regel 2 und 11 Abs. 1 der Anlage IV zu MARPOL 73/78 enthält oder
2. entgegen Artikel 3 Abs. 1 Satz 1 nicht sicherstellt, dass ein Schiff mit einer Abwasserrückhalteanlage für Toiletten ausgerüstet ist.

(2) Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 wird auf das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie übertragen.

Artikel 6

Änderung der 1. Ostseeschutz-Änderungsverordnung

Die Artikel 2 und 5 der 1. Ostseeschutz-Änderungsverordnung vom 19. Dezember 2002 (BGBl. 2002 II S. 2953) werden aufgehoben.

Artikel 7

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft. Die in Artikel 1 bezeichneten Änderungen sind für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten und werden innerstaatlich nach Maßgabe dieser Verordnung angewendet.

(2) Die Artikel 2, 3 Abs. 1 und 2 Satz 1 und Artikel 4 treten für Schiffe, die vor dem 1. Januar 2003 gebaut sind, am 1. Januar 2005 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 15. Dezember 2004

Der Bundesminister
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Jürgen Trittin

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Manfred Stolpe

HELCOM-Empfehlung 24/8

Angenommen am 25. Juni 2003

mit Bezug auf Artikel 20 Absatz 1 Buchstabe c des Helsinki-Übereinkommens

HELCOM Recommendation 24/8

Adopted 25 June 2003

having regard to Article 20, Paragraph 1 c) of the Helsinki Convention

*(Übersetzung)***Amendments to Annex IV
Prevention of Pollution from Ships
to the Helsinki Convention,
concerning discharge of sewage**

The Commission,

conscious of the sensitivity of the marine environment of the Baltic Sea area and of the importance it represents to the people living around it, for economic, social, recreational and cultural reasons,

aware of the need to protect this shared resource for the benefit of present and future generations through the implementation of an integrated approach as envisaged in the concept of sustainability,

recognizing the sensitivity of this marine area to the introduction of nutrients and therefore the need for regulations for the discharge of sewage from all ships,

taking into account that Annex IV "Regulations for the Prevention of Pollution by Sewage from Ships" of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973, as modified by the Protocol of 1978 relating thereto (MARPOL 73/78), will enter into force on 27 September 2003,

taking into account also Resolution MEPC.88(44) according to which "the Parties to Annex IV of MARPOL 73/78 should implement the revised Annex IV of MARPOL 73/78 immediately after entry into force of the existing Annex IV of MARPOL 73/78, with the view to avoiding the creation of a dual treaty regime between the existing and the revised Annex IV of MARPOL 73/78",

wanting to apply the revised Annex IV of MARPOL 73/78 with the strictest possible discharge regulations and thereby also confirming the need to make available reception facilities for the delivery of sewage in ports,

acknowledging the impacts of discharges from pleasure craft and other ships, not covered by the revised Annex IV of MARPOL 73/78, especially in archipelago areas,

being aware of the difficulties for existing pleasure craft and other non-MARPOL ships to apply with the technical requirements to fulfil the sewage discharge regulations,

taking into consideration the amendment procedure for the Annexes to the Helsinki Convention as contained in Article 32 of the Convention,

**Änderungen der Anlage IV
„Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe“
des Helsinki-Übereinkommens in Bezug
auf das Einleiten von Abwasser**

Die Kommission –

im Bewusstsein der Empfindlichkeit der Meeresumwelt des Ostseegebiets und deren Bedeutung für die Menschen in den Anrainerstaaten in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht sowie in Bezug auf Erholung,

in Erkenntnis der Notwendigkeit, diese gemeinsame Ressource durch die Umsetzung eines ganzheitlichen Ansatzes entsprechend dem Konzept der Nachhaltigkeit zum Nutzen heutiger und künftiger Generationen zu schützen,

in Anerkennung der Empfindlichkeit dieses Meeresgebiets für Nährstoffeinträge und daher der Notwendigkeit, das Einleiten von Abwasser aus allen Schiffen zu regeln,

unter Berücksichtigung dessen, dass Anlage IV „Regeln zur Verhütung der Verschmutzung durch Schiffsabwasser“ des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in seiner durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung (MARPOL 73/78) am 27. September 2003 in Kraft treten wird,

ferner unter Berücksichtigung dessen, dass die Entschließung MEPC.88(44), nach der „die Vertragsparteien der Anlage IV zu MARPOL 73/78 die neu gefasste Anlage IV zu MARPOL 73/78 unmittelbar nach Inkrafttreten der derzeitigen Anlage IV zu MARPOL 73/78 umsetzen sollen, um zu vermeiden, dass eine doppelte Vertragsregelung zwischen der bisherigen und der neu gefassten Anlage zu MARPOL 73/78 verursacht wird“,

in der Absicht, die neu gefasste Anlage IV zu MARPOL 73/78 mit den strengstmöglichen Regeln für das Einleiten anzuwenden, und damit auch in Bekräftigung der Notwendigkeit, in den Häfen Auffanganlagen für Abwasser bereitzustellen,

in Anerkennung der Auswirkungen des Einleitens aus Sportbooten und anderen Schiffen, die von der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 nicht erfasst sind, insbesondere in Archipelgebieten,

im Bewusstsein der Schwierigkeiten für vorhandene Sportboote und andere nicht von MARPOL erfasste Schiffe, die technischen Vorschriften zur Erfüllung der Regeln für das Einleiten von Abwasser einzuhalten,

unter Berücksichtigung des Änderungsverfahrens für die Anlagen des Helsinki-Übereinkommens nach Maßgabe dessen Artikels 32 –

resolves:

- a) to amend the present Regulations 4 and 5, and as a consequence hereof to renumber the remaining Regulations, in Annex IV "Prevention of Pollution from Ships" to the Convention on the Protection of the Marine Environment of the Baltic Sea Area, 1992, appearing in the Attachment to this Recommendation;
- b) to ask the Depositary Government to communicate these amendments to the Contracting Parties with the Commission's recommendation for acceptance;
- c) to determine that the amendments shall be deemed to have been accepted unless prior to 1 September 2003 any of the Contracting Parties has objected to the amendments; and
- d) to determine that accepted amendments shall enter into force on 1 January 2004,

recommends to the Governments of the Contracting Parties to apply the regulations in the revised Annex IV of MARPOL 73/78 as from 1 January 2004 also to existing ships of 400 gross tonnage and above as well as existing ships of less than 400 gross tonnage and certified to carry more than 15 persons, in accordance with international law,

requests the Governments of the Contracting Parties to report on the implementation of this Recommendation in accordance with Article 16, Paragraph 1 of the Helsinki Convention.

beschließt:

- a) die vorliegenden Regeln 4 und 5 zu ändern und infolgedessen die übrigen Regeln in Anlage IV „Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe“ des Übereinkommens von 1992 über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebiets neu zu nummerieren, wie sie im Anhang zu dieser Empfehlung enthalten sind;
- b) die Verwahrregierung zu ersuchen, diese Änderungen den Vertragsparteien mit der Empfehlung der Kommission zur Annahme zu übermitteln;
- c) festzulegen, dass die Änderungen als angenommen gelten, sofern nicht eine der Vertragsparteien bis spätestens 1. September 2003 gegen die Änderungen Einspruch erhoben hat, und
- d) festzulegen, dass angenommene Änderungen am 1. Januar 2004 in Kraft treten,

empfiehlt den Regierungen der Vertragsparteien, die Regeln in der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 ab 1. Januar 2004 auch auf vorhandene Schiffe mit einer Bruttoreaumzahl von mehr als 400 sowie auf vorhandene Schiffe mit einer Bruttoreaumzahl von weniger als 400, die für die Beförderung von mehr als 15 Personen zugelassen sind, nach Maßgabe des Völkerrechts anzuwenden,

ersucht die Regierungen der Vertragsparteien, über die Umsetzung dieser Empfehlung in Übereinstimmung mit Artikel 16 Absatz 1 des Helsinki-Übereinkommens Bericht zu erstatten.

Attachment

The following text replaces the current text of Paragraph 1) and adds a new Paragraph 3) of Regulation 4 in Annex IV Prevention of Pollution from Ships to the Helsinki Convention:

Regulation 4: Application of the Annexes of MARPOL 73/78

1. The Contracting Parties shall apply the provisions of Annexes I-V of MARPOL 73/78.

2. At the entry into force of the revised Regulation 13G of Annex I to MARPOL 73/78 the Contracting Parties:

- a) shall amend the conditions under which ships are permitted to fly their flags so as not to allow the operation of ships which may not comply with the requirements of Regulation 13F in accordance with Regulation 13G(4);
- b) shall refrain from making use of the provisions of either paragraph (5)(a) or paragraph (5)(b) of Regulation 13G and thus will not allow ships entitled to fly their flag to which paragraph (5)(a) and (5)(b) may be applied to continue operating beyond the date specified in Regulation 13G(4); and
- c) shall make use, as from 1 January 2015, of the provisions of paragraph 8(b) of Regulation 13G for the purpose of denying entry into their ports or offshore terminals of ships which have been permitted, on the basis of the provisions of paragraph (5)(a) or (5)(b) of Regulation 13G, to continue operating beyond the anniversary of the date of their delivery in 2015;
- d) may under exceptional circumstances allow an individual ship not complying with Regulation 13F in accordance with Regulation 13G(4), to enter their ports or off-shore terminals, when:
 - an oil tanker is in difficulty and in search of a safe haven or of a place of refuge,
 - an unloaded oil tanker is proceeding to a port of repair.

3. As from 1 January 2004 the Contracting Parties shall:

- a) Apply the provisions for discharge of sewage as stated in Regulation 11, Paragraphs 1 and 3 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78; and
- b) Ensure the provision of facilities at ports and terminals for the reception of sewage as stated in Regulation 12, Paragraph 1 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78.

As a consequence of the above change to Regulation 4, Regulation 5 in Annex IV "Prevention of Pollution from Ships" to the Helsinki Convention shall be deleted.

As a consequence of the deletion of Regulation 5 in Annex IV "Prevention of Pollution from Ships" to the Helsinki Convention the following remaining Regulations in Annex IV to the Helsinki Convention shall be renumbered.

The following text replaces the current text of the renumbered Regulation 5 (earlier Regulation 6) in Annex IV "Prevention of Pollution from Ships" to the Helsinki Convention:

Regulation 5: Discharge of sewage by other ships

A. Compliance

All other ships including pleasure craft not referred to in Regulation 2 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78 fitted with toilets shall comply with Regulation 1, Paragraph 3 and 4, Regula-

Anhang

Der nachstehende Wortlaut ersetzt den bisherigen Wortlaut des Absatzes 1 und fügt der Regel 4 in Anlage IV „Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe“ des Helsinki-Übereinkommens einen neuen Absatz 3 an:

Regel 4: Anwendung der Anlagen zu MARPOL 73/78

(1) Die Vertragsparteien wenden die Bestimmungen der Anlagen I bis V zu MARPOL 73/78 an.

(2) Mit dem Inkrafttreten der neu gefassten Regel 13G der Anlage I zu MARPOL 73/78 werden die Vertragsparteien wie folgt verfahren:

- a) Sie ändern die Bedingungen, unter denen Schiffen gestattet ist, ihre jeweilige Flagge zu führen, dahingehend, dass der Betrieb von Schiffen untersagt ist, die möglicherweise nicht die Vorschriften der Regel 13F in Verbindung mit Regel 13G Absatz 4 erfüllen;
- b) sie nehmen davon Abstand, Absatz 5 Buchstabe a oder b der Regel 13G anzuwenden; sie werden demzufolge den Weiterbetrieb von Schiffen, die ihre jeweilige Flagge zu führen berechtigt sind und auf die Absatz 5 Buchstabe a oder b angewandt werden darf, nach dem in Regel 13G Absatz 4 genannten Datum nicht gestatten;
- c) sie werden sich ab 1. Januar 2015 auf die Regel 13G Absatz 8 Buchstabe b berufen, um Schiffen, deren Weiterbetrieb nach dem Jahrestag ihrer Ablieferung im Jahr 2015 auf der Grundlage des Absatzes 5 Buchstabe a oder b der Regel 13G gestattet worden war, die Zufahrt zu ihren Häfen oder vor ihrer Küste gelegenen Umschlagplätzen zu verweigern;
- d) sie dürfen in Ausnahmefällen einem einzelnen Schiff, das die Vorschriften von Regel 13F in Verbindung mit Regel 13G Absatz 4 nicht erfüllt, die Zufahrt zu ihren Häfen oder vor ihrer Küste gelegenen Umschlagplätzen gestatten, wenn
 - ein Öltanker sich in Schwierigkeiten befindet und auf der Suche nach Landschutz oder nach einem Schutzhafen oder geschützten Liegeplatz ist,
 - ein unbeladener Öltanker sich auf dem Weg zu einem Reparaturhafen befindet.

(3) Ab 1. Januar 2004 werden die Vertragsparteien wie folgt verfahren:

- a) Sie wenden die Bestimmungen über das Einleiten von Abwasser entsprechend Regel 11 Absätze 1 und 3 der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 an und
- b) sorgen für die Bereitstellung von Auffanganlagen für Abwasser in Häfen oder an vor ihrer Küste gelegenen Umschlagplätzen entsprechend Regel 12 Absatz 1 der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78.

Infolge der genannten Änderung der Regel 4 wird Regel 5 in Anlage IV des Helsinki-Übereinkommens „Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe“ gestrichen.

Infolge der genannten Änderung der Regel 5 in Anlage IV des Helsinki-Übereinkommens „Verhütung der Verschmutzung durch Schiffe“ werden die übrigen folgenden Regeln in Anlage IV des Übereinkommens neu nummeriert.

Der nachstehende Wortlaut ersetzt den bisherigen Wortlaut der neu nummerierten Regel 5 (bisher Regel 6) in Anlage IV des Helsinki-Übereinkommens:

Regel 5: Einleiten von Abwasser durch andere Schiffe

A. Einhaltung der Bestimmungen

Alle anderen Schiffe, einschließlich Sportboote, die nicht in Regel 2 der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 bezeichnet und mit Toiletten ausgestattet sind, müssen Regel 1

tion 11, Paragraphs 1 and 3 and Regulation 3 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78 as follows, cf. paragraph D below:

- a) on 1 January 2005 for ships built before 1 January 2000, and
- b) upon the entry into force of this Regulation for ships built on or after 1 January 2000.

B. Toilet retention systems

Ships referred to in paragraph A shall be fitted with toilet retention systems for sewage in accordance with guidelines approved by the Helsinki Commission.

C. Reception facilities

1. Regulation 12, Paragraph 1 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78 shall apply, as appropriate, to ships referred to in Paragraph A.

2. To enable pipes of reception facilities to be connected with the discharge pipeline of ships referred to in Paragraph A, both lines shall be fitted with a standard discharge connection in accordance with guidelines approved by the Helsinki Commission.

D. Exceptions

- a) Provisions of paragraph A and B of this regulation may not apply to certain types of pleasure craft and other ships fitted with toilets not referred to in Regulation 2 of the revised Annex IV of MARPOL 73/78 if
 - i) according to guidelines approved by the Helsinki Commission the installation of toilet retention systems in these pleasure craft and other ships is technically difficult or the costs of installation is high compared to the value of the ship, and
 - ii) these pleasure craft and other ships are built before 1 January 2000.
- b) A Contracting Party making use of the exceptions stated above shall inform the Helsinki Commission of the concrete wording of the exception, who shall then inform the other Contracting Parties.
- c) This paragraph is only valid for waters under the jurisdiction of the said Contracting Party.

Absätze 3 und 4, Regel 11 Absätze 1 und 3 sowie Regel 3 der neu gefassten Anlage IV von MARPOL 73/78 wie folgt – siehe folgenden Absatz D – einhalten:

- a) am 1. Januar 2005 im Fall von Schiffen, die vor dem 1. Januar 2000 gebaut wurden, und
- b) bei Inkrafttreten dieser Regel im Fall von Schiffen, die am oder nach dem 1. Januar 2000 gebaut wurden.

B. Abwasser-Rückhaltesysteme für Toiletten

Die in Absatz A bezeichneten Schiffe müssen mit einem Abwasser-Rückhaltesystem in Übereinstimmung mit den von der Helsinki-Kommission genehmigten Richtlinien ausgerüstet sein.

C. Auffanganlagen

(1) Regel 12 Absatz 1 der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 gilt gegebenenfalls für die in Absatz A bezeichneten Schiffe.

(2) Damit die Rohrleitungen der Auffanganlagen mit der Abflussleitung der in Absatz A bezeichneten Schiffe verbunden werden können, sind beide Leitungen mit einem genormten Abflussanschluss in Übereinstimmung mit den von der Helsinki-Kommission genehmigten Richtlinien auszustatten.

D. Ausnahmen

- a) Die Absätze A und B dieser Regel gelten gegebenenfalls nicht für bestimmte Arten von Sportbooten und andere Schiffe, die mit Toiletten ausgestattet sind und nicht in Regel 2 der neu gefassten Anlage IV zu MARPOL 73/78 bezeichnet sind, falls
 - i) nach den von der Helsinki-Kommission genehmigten Richtlinien, der Einbau von Abwasser-Rückhaltesystemen für Toiletten in diesen Sportbooten und anderen Schiffen technisch schwierig ist oder die Kosten des Einbaus im Verhältnis zum Wert des Schiffes hoch sind und
 - ii) diese Sportboote und anderen Schiffe vor dem 1. Januar 2000 gebaut wurden.
- b) Eine Vertragspartei, welche die oben genannten Ausnahmen geltend macht, teilt der Helsinki-Kommission den genauen Wortlaut der Ausnahme mit; die Kommission ihrerseits unterrichtet anschließend die anderen Vertragsparteien.
- c) Dieser Absatz gilt nur für Gewässer im Hoheitsbereich der genannten Vertragspartei.

Wortlaut der überarbeiteten Anlage IV zu MARPOL

**Regeln zur Verhütung der
Verschmutzung durch Schiffsabwasser****Kapitel 1
Allgemein****Regel 1
Begriffsbestimmungen**

Im Sinne dieser Anlage haben die nachstehenden Ausdrücke folgende Bedeutung:

1. Der Ausdruck „neues Schiff“ bezeichnet ein Schiff,
 - .1 für das der Bauauftrag an oder nach dem Tag des Inkrafttretens dieser Anlage erteilt wurde oder, falls kein Bauauftrag vorliegt, dessen Kiel zu diesem Zeitpunkt gelegt wird oder das sich zu diesem Zeitpunkt in einem entsprechenden Bauzustand befindet oder
 - .2 das mindestens drei Jahre nach dem Tag des Inkrafttretens dieser Anlage abgeliefert wird.
2. Der Ausdruck „vorhandenes Schiff“ bezeichnet ein Schiff, das kein neues Schiff ist.
3. Der Ausdruck „Abwasser“ bezeichnet:
 - .1 Ablauf und sonstigen Abfall aus jeder Art von Toilette und Pissoir;
 - .2 Ablauf aus dem Sanitätsbereich (Apotheke, Hospital usw.) durch in diesem Bereich gelegene Waschbecken, Waschwannen und Speigatte;
 - .3 Ablauf aus Räumen, in denen sich lebende Tiere befinden, oder
 - .4 sonstiges Schmutzwasser, wenn es mit einem der vorstehend definierten Abläufe gemischt ist.
4. Der Ausdruck „Sammeltank“ bezeichnet einen Tank, der zum Sammeln und zur Lagerung von Abwasser verwendet wird.
5. „Nächstgelegenes Land“. Der Ausdruck „vom nächstgelegenen Land“ bedeutet von der Basislinie aus, von der aus

das Küstenmeer des betreffenden Hoheitsgebiets nach dem Völkerrecht bestimmt wird, jedoch mit der Maßgabe, dass für die Zwecke dieses Übereinkommens der Ausdruck „vom nächstgelegenen Land“ vor der Nordostküste Australiens bedeutet: von einer Linie aus, die von einem Punkt an der australischen Küste auf 11°00' südlicher Breite, 142°08' östlicher Länge bis zu einem Punkt auf 10°35' südlicher Breite, 141°55' östlicher Länge gezogen ist,

von dort aus zu einem Punkt auf 10°00' südlicher Breite, 142°00' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 9°10' südlicher Breite, 143°52' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 9°00' südlicher Breite, 144°30' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 13°00' südlicher Breite, 144°00' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 15°00' südlicher Breite, 146°00' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 18°00' südlicher Breite, 147°00' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt auf 21°00' südlicher Breite, 153°00' östlicher Länge,

von dort aus zu einem Punkt an der australischen Küste auf 24°42' südlicher Breite, 153°15' östlicher Länge.

6. Der Ausdruck „Auslandfahrt“ bezeichnet eine Reise von einem Staat, auf den dieses Übereinkommen Anwendung findet, zu einem Hafen außerhalb dieses Staates oder umgekehrt.

7. Der Ausdruck „Person“ bezeichnet die Anzahl der Besatzungsmitglieder und der Fahrgäste.

8. Der Ausdruck „Jahrestag“ bezeichnet den Tag und Monat eines jeden Jahres, der dem Verfalltag des Internationalen Zeugnisses über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser entspricht.

Regel 2**Anwendung**

1. Diese Anlage gilt für folgende Schiffe, die in der Auslandsfahrt eingesetzt sind:

- .1 neue Schiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 400 und mehr und
- .2 neue Schiffe mit einer Bruttoreumzahl von weniger als 400, die für eine Beförderung von mehr als 15 Personen zugelassen sind;
- .3 vorhandene Schiffe mit einer Bruttoreumzahl von 400 und mehr fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Anlage;
- .4 vorhandene Schiffe mit einer Bruttoreumzahl von weniger als 400, die für eine Beförderung von mehr als 15 Personen zugelassen sind, fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Anlage.

2. Die Verwaltung stellt sicher, dass vorhandene Schiffe, deren Kiel vor dem 2. Oktober 1983 gelegt wurde, oder die sich zu diesem Zeitpunkt in einem entsprechenden Bauzustand befanden, gemäß den Unterabsätzen 1.3 und 1.4 dieser Regel, soweit durchführbar, so ausgestattet sind, dass sie Abwasser gemäß den Vorschriften der Regel 11 dieser Anlage einleiten können.

Regel 3**Ausnahmen**

- 1. Regel 11 dieser Anlage gilt nicht
- .1 für das Einleiten von Abwasser aus einem Schiff, wenn das Einleiten aus Gründen der Sicherheit des Schiffes und der an Bord befindlichen Personen oder zur Rettung von Menschenleben auf See erforderlich ist, oder
- .2 für das Einleiten von Abwasser infolge der Beschädigungen eines Schiffes oder seiner Ausrüstung, wenn vor und nach dem Eintritt des Schadens alle angemessenen Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden sind, um das Einleiten zu verhüten oder auf ein Mindestmaß zu verringern.

Kapitel 2**Besichtigungen und Ausstellung von Zeugnissen****Regel 4****Besichtigungen**

1. Jedes Schiff, das nach Regel 2 unter diese Anlage fällt, unterliegt den nachstehend bezeichneten Besichtigungen:

- .1 einer erstmaligen Besichtigung, bevor das Schiff in Dienst gestellt wird oder bevor das nach Regel 5 erforderliche Zeugnis zum ersten Mal ausgestellt wird, diese Besichtigung umfasst eine vollständige Besichtigung seiner Bauausführung, Ausrüstung, Systeme, Einrichtungen, allgemeinen Anordnungen und Werkstoffe, soweit das Schiff unter diese Anlage fällt. Die Besichtigung hat die Gewähr dafür zu bieten, dass die Bauausführung, Ausrüstung, Systeme, Einrichtungen, allgemeinen Anordnungen und Werkstoffe in jeder Hinsicht den anwendbaren Vorschriften dieser Anlage entsprechen.
- .2 einer Erneuerungsbesichtigung in den von der Verwaltung festgesetzten Zeitabständen, mindestens jedoch alle fünf Jahre, mit Ausnahme der Fälle, in denen Regel 8.2, 8.5, 8.6 oder 8.7 gilt. Diese Erneuerungsbesichtigung hat die Gewähr dafür zu bieten, dass die Bauausführung, Ausrüstung, Systeme, Einrichtungen, allgemeinen Anordnungen und Werkstoffe in jeder Hinsicht den anwendbaren Vorschriften dieser Anlage entsprechen.

.3 Eine außerordentliche allgemeine oder Teilbesichtigung nach Lage der Dinge ist nach einer Reparatur infolge von Untersuchungen gemäß Absatz 4 vorzunehmen oder immer dann, wenn umfassendere Reparaturen oder Erneuerungen durchgeführt werden. Diese Besichtigung hat die Gewähr dafür zu bieten, dass die erforderlichen Reparaturen oder Erneuerungen erfolgreich durchgeführt wurden, dass die Werkstoffe und die Verarbeitung bei diesen Reparaturen oder Erneuerungen in jeder Hinsicht zufriedenstellend sind und dass das Schiff in jeder Hinsicht den Vorschriften dieser Anlage entspricht.

2. Die Verwaltung bestimmt geeignete Maßnahmen für Schiffe, die nicht unter Absatz 1 fallen, um sicherzustellen, dass die anwendbaren Bestimmungen dieser Anlage eingehalten werden.

3. Soweit es sich um die anwendbaren Bestimmungen dieser Anlage handelt, erfolgen die Besichtigungen von Schiffen durch Bedienstete der Verwaltung. Die Verwaltung kann jedoch die Besichtigung für zu diesem Zweck ernannten Besichtigern oder von ihr anerkannten Stellen übertragen.

4. Eine Verwaltung, die zur Durchführung von Besichtigungen nach Unterabsatz 3.1 Besichtiger ernannt oder Stellen anerkennt, ermächtigt jeden ernannten Besichtiger oder jede anerkannte Stelle mindestens

- .1 die Reparatur eines Schiffes zu verlangen und
- .2 Besichtigungen durchzuführen, wenn sie von den zuständigen Behörden eines Hafenstaates darum ersucht werden.

Die Verwaltung teilt der Organisation die besonderen Verantwortlichkeiten und Bedingungen der den ernannten Besichtigern oder anerkannten Stellen übertragenen Befugnis zur Weiterleitung an die Vertragsparteien des Übereinkommens zur Unterrichtung ihrer Bediensteten mit.

5. Stellt ein ernannter Besichtiger oder eine anerkannte Stelle fest, dass der Zustand des Schiffes oder seiner Ausrüstung wesentlich von den Angaben des Zeugnisses abweicht oder so ist, dass das Schiff nicht geeignet ist, in See zu gehen, ohne dass die Meeresumwelt in unangemessener Weise gefährdet wird, so stellt der Besichtiger oder die Stelle sofort sicher, dass Abhilfemaßnahmen getroffen werden, und unterrichtet rechtzeitig die Verwaltung. Werden keine Abhilfemaßnahmen getroffen, so soll das Zeugnis eingezogen und die Verwaltung sofort unterrichtet werden; befindet sich das Schiff im Hafen einer anderen Vertragspartei, so werden die zuständigen Behörden des Hafenstaates ebenfalls sofort unterrichtet. Hat ein Bediensteter der Verwaltung, ein ernannter Besichtiger oder eine anerkannte Stelle die zuständigen Behörden des Hafenstaates unterrichtet, so gewährt die Regierung des betreffenden Hafenstaates dem Bediensteten, dem Besichtiger oder der Stelle jede erforderliche Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Pflichten nach dieser Regel. Gegebenenfalls trifft die Regierung des betreffenden Hafenstaates alle erforderlichen Maßnahmen, damit das Schiff nicht ausläuft, bis es in See gehen oder den Hafen verlassen kann, um sich zu der nächstgelegenen geeigneten Reparaturwerft zu begeben, ohne dass die Meeresumwelt in unangemessener Weise gefährdet wird.

6. In jedem Fall übernimmt die betreffende Verwaltung die volle Gewähr für die Vollständigkeit und Gründlichkeit der Besichtigung und verpflichtet sich, für die erforderlichen Vorkehrungen zur Erfüllung dieser Pflicht zu sorgen.

7. Der Zustand des Schiffes und seiner Ausrüstung muss mit den Bestimmungen des Übereinkommens in Einklang gehalten werden, damit das Schiff in jeder Hinsicht geeignet bleibt, in See zu gehen, ohne dass die Meeresumwelt in unangemessener Weise gefährdet wird.

8. Nach einer Besichtigung des Schiffes gemäß Absatz 1 dürfen an der Bauausführung, der Ausrüstung, den Systemen, den Einrichtungen, den allgemeinen Anordnungen und den Werkstoffen, auf die sich die Besichtigung erstreckt hat, ohne Genehmigung der Verwaltung keine Änderungen mit Ausnahme des bloßen Ersatzes dieser Ausrüstungen oder Einrichtungen vorgenommen werden.

9. Wird das Schiff von einem Unfall betroffen oder wird ein Fehler entdeckt, der die Unversehrtheit des Schiffes oder die Leistungsfähigkeit oder Vollständigkeit seiner unter diese Anlage fallenden Ausrüstung wesentlich beeinträchtigt, so hat der Kapitän oder Eigentümer des Schiffes bei nächster Gelegenheit die Verwaltung, die anerkannte Stelle oder den ernannten Besichtiger zu unterrichten, die für die Ausstellung des einschlägigen Zeugnisses zuständig sind und die Untersuchung veranlassen, um festzustellen, ob eine Besichtigung nach Absatz 1 erforderlich ist. Befindet sich das Schiff im Hafen einer anderen Vertragspartei, so muss der Kapitän oder Eigentümer auch sofort die zuständigen Behörden des Hafenstaates benachrichtigen, und der ernannte Besichtiger oder die anerkannte Stelle vergewissert sich, dass eine solche Benachrichtigung stattgefunden hat.

Regel 5

Ausstellung oder Bestätigung des Zeugnisses

1. Nach einer erstmaligen oder Erneuerungsbesichtigung nach Regel 4 dieser Anlage wird jedem Schiff, das Reisen zu im Hoheitsbereich anderer Vertragsparteien gelegenen Häfen oder der Küste vorgelagerten Umschlagplätzen durchführt, ein Internationales Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser ausgestellt. Bei vorhandenen Schiffen findet diese Vorschrift fünf Jahre nach Inkrafttreten dieser Anlage Anwendung.

2. Dieses Zeugnis wird von der Verwaltung oder von einer von ihr ordnungsgemäß ermächtigten Person oder Stelle*) ausgestellt oder bestätigt. In jedem Fall trägt die Verwaltung die volle Verantwortung für das Zeugnis.

Regel 6

Ausstellung oder Bestätigung eines Zeugnisses durch eine andere Regierung

1. Die Regierung einer Vertragspartei kann auf Ersuchen der Verwaltung die Besichtigung eines Schiffes veranlassen und diesem nach Maßgabe dieser Anlage ein Internationales Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser ausstellen oder ausstellen lassen und gegebenenfalls dieses Zeugnis bestätigen oder die Bestätigung genehmigen, wenn sie sich davon überzeugt hat, dass dieser Anlage entsprochen worden ist.

2. Der ersuchenden Verwaltung werden so bald wie möglich eine Abschrift des Zeugnisses und die Abschrift des Besichtigungsberichts übermittelt.

3. Ein in dieser Weise ausgestellttes Zeugnis muss die Feststellung enthalten, dass es auf Ersuchen der Verwaltung ausgestellt wurde; es hat die gleiche Gültigkeit wie ein aufgrund der Regel 5 ausgestellttes Zeugnis und wird ebenso anerkannt.

*) Es wird auf die Leitlinien für die Ermächtigung der im Auftrag der Verwaltung tätigen Stellen, die von der Organisation mit Entschließung A.739(18) angenommen wurden und auf die Spezifikationen für die Besichtigungs- und Zertifizierungsaufgaben der im Auftrag der Verwaltung tätigen anerkannten Stellen, die von der Organisation mit Entschließung A.789(19) angenommen wurden, verwiesen.

4. Einem Schiff, das berechtigt ist, die Flagge eines Staates zu führen, der nicht Vertragspartei ist, darf kein Internationales Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser ausgestellt werden.

Regel 7

Form des Zeugnisses

Das Internationale Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser ist in der Form abgefasst, die dem im Anhang zu dieser Anlage wiedergegebenen Muster entspricht. Ist die verwendete Sprache weder Englisch, Französisch noch Spanisch, so muss der Wortlaut eine Übersetzung in eine dieser Sprachen enthalten.

Regel 8

Geltungsdauer und Gültigkeit des Zeugnisses

1. Ein Internationales Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser wird für einen von der Verwaltung festgesetzten Zeitabschnitt ausgestellt, der höchstens fünf Jahre betragen darf.

2.1 In Abweichung von den Vorschriften in Absatz 1 dieser Regel gilt das neue Zeugnis in den Fällen, in denen die Erneuerungsbesichtigung innerhalb von drei Monaten vor Ablauf des geltenden Zeugnisses abgeschlossen wurde, ab dem Tag des Abschlusses der Erneuerungsbesichtigung bis zu einem Zeitpunkt, der einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses nicht überschreitet.

2.2 Wird die Erneuerungsbesichtigung nach dem Verfalltag des geltenden Zeugnisses abgeschlossen, gilt das neue Zeugnis ab dem Tag des Abschlusses der Erneuerungsbesichtigung bis zu einem Zeitpunkt, der einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses nicht überschreitet.

2.3 Wird die Erneuerungsbesichtigung mehr als drei Monate vor dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses abgeschlossen, gilt das neue Zeugnis ab dem Tag des Abschlusses der Erneuerungsbesichtigung bis zu einem Zeitpunkt, der einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Tag des Abschlusses der Erneuerungsbesichtigung nicht überschreitet.

3. Wird ein Zeugnis für einen Zeitraum von weniger als fünf Jahren ausgestellt, kann die Verwaltung die Gültigkeit des Zeugnisses über dessen Verfallsdatum hinaus bis zu dem in Absatz 1 dieser Regel festgelegten Höchstzeitraum verlängern.

4. Wurde eine Erneuerungsbesichtigung durchgeführt und kann ein neues Zeugnis nicht vor dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses ausgestellt oder an Bord des Schiffes genommen werden, kann die von der Verwaltung ermächtigte Person oder Stelle das geltende Zeugnis bestätigen und dieses Zeugnis für einen weiteren Zeitraum, der nicht mehr als fünf Monate vom Verfallsdatum an betragen darf, als gültig angenommen.

5. Befindet sich ein Schiff bei Ablauf der Gültigkeit des Zeugnisses nicht in dem Hafen, in dem es besichtigt werden soll, so kann die Geltungsdauer des Zeugnisses von der Verwaltung verlängert werden; jedoch wird diese Verlängerung nur gewährt, um dem Schiff die Beendigung seiner Reise zu dem Hafen, in dem es besichtigt werden soll, zu ermöglichen, und zwar nur in Fällen, in denen es richtig und angemessen erscheint, die Verlängerung zu gewähren. Zeugnisse sind nicht über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten zu verlängern, und ein Schiff, dem eine Verlängerung gewährt wurde, ist bei seiner Ankunft in dem Hafen, in dem es besichtigt werden soll, auf Grund dieser Verlängerung nicht berechtigt, diesen Hafen zu verlassen, ohne ein neues Zeugnis erhalten zu haben. Wenn die erneute Besichtigung abgeschlossen ist, gilt das neue Zeugnis bis zu einem

Zeitpunkt, der nicht länger als fünf Jahre, ab dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses vor Gewährung der Verlängerung betragen darf.

6. Ein Zeugnis, das einem im Kurzstreckenverkehr eingesetzten Schiff ausgestellt und nicht nach den vorstehenden Bestimmungen verlängert wurde, kann von der Verwaltung um eine Nachfrist von bis zu einem Monat von dem darin eingetragenen Verfallsdatum an verlängert werden. Wenn die Erneuerungsbesichtigung abgeschlossen ist, gilt das neue Zeugnis bis zu einem Zeitpunkt, der nicht länger als fünf Jahre, ab dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses vor Gewährung der Verlängerung betragen darf.

7. Unter besonderen Umständen, die von der Verwaltung festzulegen sind, muss ein neues Zeugnis nicht ab dem Verfallsdatum des geltenden Zeugnisses datiert sein, wie dies in den Absätzen 2.2, 5 oder 6 dieser Regel vorgeschrieben ist. Unter diesen besonderen Umständen gilt das neue Zeugnis bis zu einem Zeitpunkt, der nicht mehr als fünf Jahre ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Erneuerungsbesichtigung betragen darf.

8. Ein nach Regel 5 oder 6 dieser Anlage ausgestellttes Zeugnis wird in jedem der nachfolgenden Fälle ungültig:

- .1 wenn die entsprechenden Besichtigungen nicht innerhalb der in Regel 4.1 dieser Anlage bestimmten Zeiträume durchgeführt wurden;
- .2 beim Wechseln eines Schiffes zur Flagge eines anderen Staates. Ein neues Zeugnis wird nur ausgestellt, wenn die das neue Zeugnis ausstellende Regierung sich vergewissert hat, dass das Schiff den Erfordernissen der Regeln 4.4.1 und 4.4.2 dieser Anlage voll entspricht. Bei einem Flaggenwechsel zwischen Vertragsparteien übermittelt die Regierung der Vertragspartei, deren Flagge das Schiff bisher zu führen berechtigt war, wenn sie binnen drei Monaten nach dem Flaggenwechsel darum ersucht wird, der Verwaltung so bald wie möglich Abschriften des Zeugnisses, welches das Schiff vor dem Flaggenwechsel mitführte, sowie, falls vorhanden, Abschriften der entsprechenden Besichtigungsberichte.

Kapitel 3

Ausrüstung und Überwachung des Einleitens

Regel 9

Abwassersysteme

1. Jedes Schiff, das nach Regel 2 unter diese Anlage fällt, muss mit einem der folgenden Abwassersysteme ausgerüstet sein:

- .1 eine Abwasser-Aufbereitungsanlage eines von der Verwaltung zugelassenen Typs, die den von der Organisation¹⁾ entwickelten Normen und Prüfverfahren entspricht oder
- .2 ein von der Verwaltung zugelassenes System zur mechanischen Behandlung und Desinfektion von Abwasser. Ein solches System muss zur Zufriedenheit der Verwaltung mit Einrichtungen zur zeitweiligen Aufbewahrung von Abwasser ausgestattet sein, wenn sich das Schiff weniger als 3 Seemeilen vom nächstgelegenen Land entfernt befindet.
- .3 ein Sammeltank mit einem Fassungsvermögen zur Zufriedenheit der Verwaltung zur Aufbewahrung des gesamten Abwassers, unter Berücksichtigung des Schiffsbetriebs, der

¹⁾ Es wird auf die Internationalen Spezifikationen für Ausflusssysteme, den Bau und die Prüfung von Abwasser-Aufbereitungsanlagen, die von der Organisation mit Entschließung MEPC.2(VI) vom 3. Dezember 1976 angenommen wurden, verwiesen. Bei vorhandenen Schiffen sind nationale Spezifikationen annehmbar.

Anzahl der Personen an Bord und anderer wichtiger Faktoren. Der Sammeltank muss zur Zufriedenheit der Verwaltung ausgelegt sein und über eine Möglichkeit verfügen, die Menge des Inhalts visuell anzuzeigen.

Regel 10

Genormte Abflussanschlüsse

1. Damit die Rohrleitungen der Auffanganlage mit der Abflussleitung des Schiffes verbunden werden können, sind beide Leitungen mit einem genormten Abflussanschlussstück nach der nachstehenden Tabelle auszustatten:

Normalabmessungen der Flansche für Abflussanschlüsse

Beschreibung	Abmessung
Außendurchmesser	210 mm
Innendurchmesser	entsprechend dem Außendurchmesser des Rohres
Lochkreisdurchmesser	170 mm
Schlitze im Flansch	4 Löcher von 18 mm Durchmesser im gleichen Abstand voneinander auf einem Lochkreis mit dem genannten Durchmesser angeordnet und zum äußeren Rand des Flansches offen, mit einer Schlitzbreite von 18 mm
Flanschdicke	16 mm
Schrauben und Muttern: Anzahl und Durchmesser	4, jede mit 16 mm Durchmesser und geeigneter Länge
Der Flansch ist so konstruiert, dass er für Rohre bis zu einem Innendurchmesser von 100 mm geeignet ist; er muss aus Stahl oder einem anderen gleichwertigen Werkstoff mit glatter Oberfläche sein. Dieser Flansch muss zusammen mit einer Dichtung für einen Betriebsdruck von 6 kg/cm ² geeignet sein.	

Bei Schiffen mit einer Seitenhöhe von 5 m und weniger kann der Innendurchmesser des Abflussanschlusses 38 mm betragen.

2. Bei Schiffen, die bestimmte Handelsverkehre durchführen, d. h. Fahrgastfahrten, kann stattdessen das Abflussrohr des Schiffes mit einem Abflussanschluss versehen sein, der von der Verwaltung anerkannt wird, wie zum Beispiel Schnellanschlusskupplungen.

Regel 11

Einleiten von Abwasser

1. Vorbehaltlich der Regel 3 dieser Anlage ist das Einleiten von Abwasser ins Meer verboten, es sei denn,

- .1 dass das Schiff durch eine von der Verwaltung nach Regel 9, Absatz 1.2 zugelassene Anlage mechanisch behandeltes und desinfiziertes Abwasser in einer Entfernung von mehr als 3 Seemeilen vom nächstgelegenen Land einleitet oder nicht mechanisch behandeltes oder desinfiziertes Abwasser in einer Entfernung von mehr als 12 Seemeilen vom nächstgelegenen Land einleitet, sofern das Abwasser, das in Sammel tanks aufbewahrt worden ist, jeweils nicht auf einmal, sondern mit einer mäßigen Rate eingeleitet wird, während das Schiff mit einer Geschwindigkeit von mindestens 4 Knoten auf seinem Kurs fährt. Die Einleiterrate muss von der Verwaltung zugelassen sein und auf von der Organisation erarbeiteten Normen beruhen; oder

- .2 dass das Schiff eine zugelassene Abwasser-Aufbereitungsanlage betreibt und von der Verwaltung bescheinigt wurde, dass die Anlage den in Regel 9, Absatz 1.1 bezeichneten Betriebsanforderungen genügt, und
- .2.1 die Testergebnisse der Anlage in dem Internationalen Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser des Schiffes vermerkt sind;
- .2.2 außerdem der Ausfluss in dem das Schiff umgebenden Wasser keine schwimmenden Festkörper sichtbar werden lässt und keine Verfärbung des Wassers hervorruft.

2. Die Vorschriften von Absatz 1 gelten nicht für Schiffe, die sich in den Hoheitsgewässern eines Staates befinden und Gastschiffe aus anderen Staaten, die während des Aufenthalts in diesen Gewässern Abwasser im Einklang mit den von diesem Staat erlassenen weniger strengen Vorschriften einleiten.

3. Ist das Abwasser mit Abfällen oder Schmutzwasser vermischt, das unter andere Anlagen von MARPOL 73/78 fällt, so finden diese Anlagen zusätzlich zu den Vorschriften dieser Anlage Anwendung.

Kapitel 4

Auffanganlagen

Regel 12

Auffanganlagen

1. Die Regierung jeder Vertragspartei, die von Schiffen, die sich in ihren Hoheitsgewässern befinden sowie von Gastschiffen während des Aufenthalts in ihren Hoheitsgewässern verlangt, dass sie die Vorschriften der Regel 11.1 einhalten, verpflichtet sich, in Häfen und an Umschlagplätzen für die Einrichtung von Anlagen zu sorgen, die Abwasser aufnehmen, ohne eine unangemessene Verzögerung für die Schiffe zu verursachen, und die ausreichen, um den Erfordernissen der sie in Anspruch nehmenden Schiffe zu genügen.

2. Die Regierung jeder Vertragspartei teilt der Organisation zwecks Weiterleitung an die betroffenen Vertragsregierungen alle Fälle mit, in denen die nach dieser Regel eingerichteten Anlagen nach ihrer Auffassung unzureichend sind.

Anhang

MUSTER DES ZEUGNISSES

Internationales Zeugnis über die Verhütung der Verschmutzung durch Abwasser

Ausgestellt nach dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe, geändert durch das dazugehörige Protokoll von 1978 und in der durch die Entschließung MEPC ... (...) geänderten Fassung (nachstehend „das Übereinkommen“ genannt) im Namen der Regierung von:

.....
(vollständige amtliche Bezeichnung des Staates)

durch
(vollständige amtliche Bezeichnung der nach dem Übereinkommen
ermächtigten zuständigen Person oder Stelle)

genaue Angaben über das Schiff¹⁾

Name des Schiffes

Unterscheidungssignal

Heimathafen

Bruttoreaumzahl

Zahl der Personen, für deren Beförderung das Schiff zugelassen ist

IMO-Schiffsidentifikationsnummer²⁾

Neues/vorhandenes Schiff*)

Datum, an dem der Kiel gelegt wurde oder das Schiff sich in einem entsprechenden Bauzustand befand, oder gegebenenfalls Datum, an dem die Arbeiten zum Umbau oder zur Veränderung eines wesentlichen Merkmals begonnen wurden

HIERMIT WIRD BESCHEINIGT,

1. dass das Schiff nach den Regeln 9 und 10 der Anlage IV des Übereinkommens mit einer Abwasser-Aufbereitungsanlage/einer Anlage zur mechanischen Behandlung/einem Sammeltank*) und einer Abflussleitung wie folgt ausgerüstet ist:

1.1 Beschreibung der Abwasser-Aufbereitungsanlage*)

Typ der Abwasser-Aufbereitungsanlage

Name des Herstellers

Die Verwaltung bescheinigt, dass die Abwasser-Aufbereitungsanlage den in Entschleißung MEPC.2(VI) vorgesehenen Ausflusssnormen entspricht.

1.2 Beschreibung der Anlage zur mechanischen Behandlung*)

Typ der Anlage zur mechanischen Behandlung

Name des Herstellers

Qualität des Abwassers nach der Desinfektion

1.3 Beschreibung der Sammeltankausrüstung*)

Gesamtkapazität des Sammel tanksm³

Standort

1.4 Rohrleitung für die Abgabe von Abwasser in eine Auffanganlage, versehen mit einem genormten Landanschluss;

2. dass das Schiff gemäß Regel 4 der Anlage IV des Übereinkommens besichtigt worden ist;

3. dass die Besichtigung gezeigt hat, dass die Bauausführung, Ausrüstung, Systeme, Einrichtungen, allgemeinen Anordnungen und Werkstoffe des Schiffes und deren Zustand in jeder Hinsicht zufrieden stellend sind und dass das Schiff den einschlägigen Vorschriften der Anlage IV entspricht.

Das Zeugnis gilt bis³⁾
vorbehaltlich Besichtigungen nach Regel 4 der Anlage VI des Übereinkommens

Ausgestellt in
(Ort der Ausstellung des Zeugnisses)

.....
(Ausstellungsdatum)

.....
(Unterschrift des das Zeugnis ausstellenden Bediensteten)

(Siegel bzw. Stempel der Stelle)

Bestätigung zur Verlängerung des Zeugnisses bei einer Geltungsdauer von weniger als 5 Jahren in den Fällen, in denen Regel 8.3 Anwendung findet.

Das Schiff entspricht den einschlägigen Vorschriften dieses Übereinkommens und dieses Zeugnis wird gemäß Regel 8.3 der Anlage IV als gültig angesehen bis

Gezeichnet
(Unterschrift des ordnungsgemäß Bediensteten)

Ort

Datum

(Siegel bzw. Stempel der Stelle)

Bestätigung in den Fällen, in denen die Erneuerungsbesichtigung durchgeführt wurde und Regel 8.4 Anwendung findet.

Das Schiff entspricht den einschlägigen Vorschriften dieses Übereinkommens und dieses Zeugnis wird gemäß Regel 8.4 der Anlage IV als gültig angesehen bis

Gezeichnet
(Unterschrift des ordnungsgemäß Bediensteten)

Ort

Datum

(Siegel bzw. Stempel der Stelle)

Bestätigung der Verlängerung der Gültigkeit des Zeugnisses bis zum Erreichen des Besichtigungshafens oder für die Dauer einer Nachfrist in den Fällen, in denen Regel 8.5 oder 8.6 Anwendung findet.

Dieses Zeugnis wird gemäß Regel 8.5 oder 8.6^{*)} der Anlage IV als gültig angesehen bis

Gezeichnet
(Unterschrift des ordnungsgemäß Bediensteten)

Ort

Datum

(Siegel bzw. Stempel der Stelle)

^{*)} Nichtzutreffendes streichen.

¹⁾ Die genauen Angaben können alternativ horizontal in Kästchen angeordnet werden.

²⁾ Gemäß Entschließung A.600(15) – IMO-Schiffsidentifikationsnummernsystem sind diese Angaben freiwillig.

³⁾ Angabe des von der Verwaltung nach Regel 8.1 der Anlage IV festgesetzten Ablaufdatums. Tag und Monat dieses Datums entsprechen dem in Regel 1.8 der Anlage IV bezeichneten Jahrestag.

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 16. November 2004

Das in Dili am 12. Oktober 2004 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Regierung der Demokratischen
Republik Timor-Leste über Finanzielle Zusammenarbeit
2003 ist nach seinem Artikel 5

am 12. Oktober 2004

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. November 2004

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Dr. Ursula Schäfer-Preuss

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste
über Finanzielle Zusammenarbeit 2003**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der
Demokratischen Republik Timor-Leste –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokrati-
schen Republik Timor-Leste,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und
zu vertiefen,

in dem Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Bezie-
hungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung
in der Demokratischen Republik Timor-Leste beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Protokolle der Regierungsver-
handlungen vom 27. November 2002 sowie vom 20. November
2003 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermög-
licht es der Regierung der Demokratischen Republik Timor-
Leste, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am
Main, einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von insgesamt bis zu
5 700 000,- EUR (in Worten: fünf Millionen siebenhundert-
tausend Euro) für das Vorhaben „Aufbau des maritimen Trans-
portsektors“ zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förde-
rungswürdigkeit festgestellt worden ist. Dieser Finanzierungs-
beitrag setzt sich zusammen aus der Zusage des Jahres 2002
mit 3 700 000,- EUR (in Worten: drei Millionen siebenhundert-
tausend Euro) sowie der Zusage des Jahres 2003 mit
2 000 000,- EUR (in Worten: zwei Millionen Euro).

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einver-
nehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutsch-
land und der Regierung der Demokratischen Republik Timor-
Leste durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es
der Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste zu
einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungs-
beiträge zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens
oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und
Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kredit-
anstalt für Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen
Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrages zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

(2) Die Zusage des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zusagejahr der entsprechende Finanzierungsvertrag geschlossen wurde. Für die Zusage aus dem Jahr 2002 endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2010, für die Zusage aus dem Jahr 2003 mit Ablauf des 31. Dezember 2011.

(3) Die Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste, soweit sie nicht selbst Empfänger des Finanzierungsbeitrages ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund des nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsvertrages entstehen können, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Demokratischen Republik Timor-Leste erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Republik Timor-Leste überlässt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrages ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Dili am 12. Oktober 2004 in zwei Urschriften, jede in deutscher, portugiesischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des portugiesischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

J. Broudré-Gröger

Für die Regierung der
Demokratischen Republik Timor-Leste

Olimpio Branco

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen

Vom 17. November 2004

Das Übereinkommen vom 15. Dezember 1960 gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen (BGBl. 1968 II S. 385, 386) ist nach seinem Artikel 14 für

Uruguay am 3. August 2004
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. Juni 2003 (BGBl. II S. 709).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

Vom 17. November 2004

Das Übereinkommen vom 23. November 1972 zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für

Tonga am 3. September 2004
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Juli 2004 (BGBl. II S. 1264).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Abkommens zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags
über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut)**

Vom 17. November 2004

Das Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut) – BGBl. 1961 II S. 1183, 1190 – ist nach seinem Artikel XVIII Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Lettland	am 1. September 2004
Litauen	am 20. August 2004
Slowakei	am 13. Oktober 2004
Slowenien	am 28. Oktober 2004.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. Januar 2001 (BGBl. II S. 194).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Europäischen Übereinkommen
zum Schutz des archäologischen Erbes
und zum Schutz archäologischen Kulturguts**

Vom 17. November 2004

Das Europäische Übereinkommen vom 16. Januar 1992 zum Schutz des archäologischen Erbes (BGBl. 2002 II S. 2709) wird nach seinem Artikel 14 Abs. 5 für

Kroatien am 7. Februar 2005
in Kraft treten.

Gleichzeitig hat Kroatien dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 6. August 2004 die Kündigung des Europäischen Übereinkommens vom 6. Mai 1969 zum Schutz archäologischen Kulturguts (BGBl. 1974 II S. 1285) notifiziert.

Nach Artikel 13 Abs. 3 des Übereinkommens wird die Kündigung am 7. Februar 2005 wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 30. Januar 2004 (BGBl. II S. 351) und vom 26. März 1993 (BGBl. II S. 765).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über den Status der Nordatlantikvertrags-Organisation,
der nationalen Vertreter und des internationalen Personals**

Vom 17. November 2004

Das Übereinkommen vom 20. September 1951 über den Status der Nordatlantikvertrags-Organisation, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals (BGBl. 1958 II S. 117) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

Slowenien am 28. September 2004
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Januar 1988 (BGBl. II S. 105).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls über die NATO-Hauptquartiere**

Vom 17. November 2004

Das Protokoll vom 28. August 1952 über die Rechtsstellung der auf Grund des Nordatlantikvertrags errichteten internationalen militärischen Hauptquartiere (BGBl. 1969 II S. 1997) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel XVIII Abs. 3 des Abkommens vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1190) für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Lettland	am 1. September 2004
Litauen	am 20. August 2004
Slowakei	am 13. Oktober 2004
Slowenien	am 28. Oktober 2004.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. August 2001 (BGBl. II S. 904).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens
über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen**

Vom 17. November 2004

Das Europäische Übereinkommen vom 2. Oktober 1992 über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen (BGBl. 1994 II S. 3566) wird nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für folgenden weiteren Staat in Kraft treten:

Kroatien	am 1. Dezember 2004
----------	---------------------

nach Maßgabe der nachstehenden Erklärung zur zuständigen Behörde nach Artikel 5 Abs. 5:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 5, paragraphe 5, de la Convention, le Gouvernement de la République de Croatie désigne le Ministère de la Culture comme autorité compétente (Ministartvo kulture – Runjaninova 2 – HR-10 000 Zagreb).»

„Im Einklang mit Artikel 5 Absatz 5 des Übereinkommens bestimmt die Regierung der Republik Kroatien das Kulturministerium als zuständige Behörde (Ministartvo kulture – Runjaninova 2 – HR-10 000 Zagreb).“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. September 2004 (BGBl. II S. 1469).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zwischen den Parteien
des Nordatlantikvertrags über den Geheimschutz**

Vom 17. November 2004

Das Übereinkommen vom 6. März 1997 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über den Geheimschutz (BGBl. 2001 II S. 133) ist nach seinem Artikel 7 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Litauen	am 22. Oktober 2004
Slowenien	am 28. Oktober 2004.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. September 2002 (BGBl. II S. 2794).

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „Icons International Consultants“
(Nr. DOCPER-AS-05-03)**

Vom 17. November 2004

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 3. November 2004 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Icons International Consultants“ (Nr. DOCPER-AS-05-03) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 3. November 2004

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 17. November 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 3. November 2004

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 1076 vom 3. November 2004 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen Icons International Consultants, LLC einen Vertrag auf Basis der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-05-03 über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen Icons International Consultants, LLC zur Erleichterung seiner Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen Icons International Consultants, LLC wird im Rahmen seines Vertrags zur Bereitstellung von Analytischen Dienstleistungen für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Dienstleistungen erbringen:

Erstellung kompetenter Beurteilungen und analytischer Unterstützung für das Hauptquartier der US-Armee in Europa (USAREUR), speziell für die Abteilung G3/Truppenschutz, hinsichtlich Angelegenheiten, die die Terrorismusbekämpfung und den Truppenschutz betreffen. Erleichterung der raschen Lösung komplexer Probleme einschließlich Reaktionen auf terroristische Bedrohungen und ähnliche Angelegenheiten aus dem Bereich Truppenschutz sowie die Ausarbeitung von Planungsberatung, Unterstützung der Ermittlung und Lösung strategischer, doktrineller und grundsätzlicher Fragen, die sich auf die Terrorismusbekämpfung und den Truppenschutz auswirken. Festlegung von Anwenderanforderungen, die sich aus der komplexen und besonderen Natur des USAREUR-Auftrags unter Einsatzbedingungen einschließlich Friedenszeit, Krisen und Krieg ergeben. Ausarbeitung von Vorschlägen zu USA-REUR-Grundsätzen, die alle Aspekte der Terrorismusbekämpfung und des Truppenschutzes im gesamten Einsatzgebiet regeln. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Analyst/Force Protection (Anhang II.h.).

Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeiten von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4 des Notenwechsels, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen Icons International Consultants, LLC wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der unter Nummer 6 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-05-03 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Amerika und dem Unternehmen Icons International Consultants, LLC endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 30. September 2004 bis 29. September 2005 ist dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.

7. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 3. November 2004 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1076 vom 3. November 2004 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 3. November 2004 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin